

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1941**

92 (3.4.1941) Bezirksausgabe Hagenau-Weissenburg

HAGENAU

Hagenauer Notizen

lk. Hagenau, 3. April. Der Landkommissar veröffentlicht in der heutigen Nummer unseres Blattes eine vielseitige polizeiliche Anordnung, auf die besonders hingewiesen sei.

Das Volksfest auf dem Kornmarkt wird verlängert. Donnerstag, Samstag und Sonntag werden die Unternehmen noch geöffnet sein.

Ein schöner Kulturfilm

\* Bischweiler, 3. April. Ab Freitag gelangt im hiesigen Filmtheater der fesselnde Kulturfilm »Friedrich Schiller« zur Aufführung. Heinrich Georg, Lil Dagover und Horst Caspar gestalten ein Spiel, das den Triumph des Genies voll auf zur Geltung kommen läßt. Sonntag, um 13,30 Uhr, Jugendvorstellung.

Neues aus Merzweiler

sch. Merzweiler, 3. April. Recht viele Bewohner hatten sich am Dienstagabend zu einem Vortrag eingefunden, der von Frau Grimm über Aufbau und Zweck des »Roten Kreuzes« gehalten wurde. Das dem Vortrag entgegengebrachte Interesse beweist, daß in Merzweiler die Voraussetzungen für die Gründung einer Bereitschaft vorhanden sind. — Unsere Fußballer hatten letzten Sonntag in Surburg einen harten Kampf zu bestehen. Surburg wollte unbedingt an die Spitze der Tabelle, während Merzweiler Tabellen erster war. Leider konnte unsere 1a ihren Platz nicht behaupten und mußte sich mit einem 2:3 Ergebnis zum Abstieg bereithalten. Surburg hat dasselbe Resultat erzielt wie in der Vorrunde. — Die Vorführung des Filmes »Der Feuertöfeler« wurde sehr gut besucht. Die Veranstaltung gefiel allgemein, um so mehr als auch die Wochenschau interessante Ausschnitte aus dem Kulturleben und der Tätigkeit der Wehrmacht brachte.

Drusenheim war erfolgreich

hu. Drusenheim, 3. April. Unsere erste Mannschaft spielte am Sonntag gegen Sulfenheim und holte sich einen verdienten Sieg. Das Ergebnis von 2:0 Toren ist unter den Umständen, unter denen das Spiel durchgeführt werden mußte, als sehr gut zu bewerten. Auch die 1b hatte Glück. Sie behielt mit 4:1 die Oberhand über Kilstett. Die Zuschauer hatten sich zu diesem Treffen zahlreich eingefunden. Nächsten Sonntag tritt unsere Mannschaft gegen Rohrweiler zum letzten Wettspiel um die Kreismeisterschaft an. Das Treffen wird auf dem hiesigen Sportplatz ausgetragen werden.

Vom Viehbestand

hu. Drusenheim, 3. April. Die Umstände, unter denen unsere Landwirtschaft in den geräumten Gemeinden wieder in Gang gebracht werden muß, bringen es mit sich, daß einige Verluste im Viehbestande eintreten. Allenthalben müssen Notschlachtungen durchgeführt werden. So hat der Landwirt A. R. in kurzer Zeit eine schöne Kalbin und ein Pferd eingebüßt.

Beförderungstarife angeglichen

Im Anschluß an die bereits am 1. Februar 1941 auf den Reichsbahnen eingetretene Erhöhung der Personen-, Gepäck- und Expressgut-Beförderungstarife sind nun mit Wirkung vom 1. April 1941 die betreffenden Tarife auch auf den von der Straßburger Straßenbahn-Gesellschaft betriebenen Nebenbahnlinien Straßburg-Truchtersheim, Straßburg-Westhofen, Straßburg-Sundhausen, Straßburg-Ottrott und Rosheim-St. Nabor angeglichen worden. Die neuen Beförderungstarife sind in sämtlichen Stationen und Bahnhöfen der S.S.B. veröffentlicht.

Brief aus Lembach

Landwirtschaftliches — Demnächst Inbetriebnahme des Bahnhofs

wf. Lembach, 3. April. Am Wochenende sind wieder 570 Legehühner an die Bevölkerung verteilt worden. Unsere Bauern haben in den letzten Tagen größere Mengen Kunstdünger und Saatkartoffeln am Bahnhof Lembach empfangen. Weitere Transporte werden demnächst eintreffen. Es ist zu erwarten, daß diese dann bis zur Endstation Lembach gelangen werden, was den Bauern von hier und der Umgebung viel Zeit erspart. Die Arbeiten am Bau der neuen Sauerbrücke beim Bahnhof Mattstall sind soweit vorangeschritten, daß mit der Inbetriebnahme der Bahnstrecke Wörth — Lembach bis Ostern gerechnet werden darf. Der durch die DAF im Saal »Zum weißen Rössele« zu Gunsten des WHW. veranstaltete Gemeinschaftsabend hatte einen durchschlagenden Erfolg. Musik und Gesang leiteten



Aller Hof in Reichenweier

(Aufnahme: Christoph)

Die Kinderlandverschickung

Ein Reisebericht

\* Hagenau, 3. April. Viele kleine, reiselustige Leute stehen vor uns — Buben und Mädchen aus dem Elsaß von 6 bis 13 Jahren. Sie fahren mit der Kinderlandverschickung der NSV. ins Reich; sind voller Erwartung.

Als im vergangenen Herbst die ersten Kinder verschickt wurden, waren es nur die Kühnen, die sich mitwagen. Jetzt ist es anders. Die ersten, die ihre Augen drüben im Reich umherwandern ließen und deren Herzen die Liebe und Sorge der Pflegeeltern oder der Schwestern im Heim verspürten, waren mit frohen Erlebnissen und roten Backen heimgekehrt. Mehrere Pfund hatten sie zugenommen. Freudig berichteten sie von den Schönheiten des Reiches und all den Erlebnissen, die sie während ihres Aufenthaltes hatten. Diese Berichte ermutigten die vorerst Daheimgebliebenen.

Der Weg zum Arzt für die Ueberprüfung des Gesundheitszustandes wird ohne Zagen angetreten, erleichtert wird dann aufgemerkt, wenn es heißt: Du darfst mit! Dann beginnt in den Kinderherzen das wahrhaftige Freuen und die Spannung auf das Neue, Kommende. Mutter und NSV. haben derweil zu tun. Kleider und Wäsche, Mäntel und Schuhzeug, alles wird für die große Reise gerichtet. Wenn dann die Umhängekarten, die die Personalien der Kinder enthalten, ausgegeben werden, schaut man in viele frohe, dankbare Kindergesichter.

Ein Blick in den Koffer eines Kindes zeigt, daß für alles gesorgt ist. Obenauf liegen die Zettel mit Inhaltsangabe, die Lebensmittelkarten und der Abmeldeschein. Dies und jenes, was gerade dem Kinderherzen besonders lieb ist, ist noch mit in den Koffer hineingewandert. Sogar eine Puppe hat bei einer der Kleinsten den Weg ins Reich mit angetreten.

Wird es noch Tränen geben bei unsern Jüngsten? Aber nein. Es dauert gar nicht lange, bis unsere Kinder anfangen, zu singen. Schnell ist eine Mundharmonika da und frohe Weisen erklingen. Die Augen wandern die vorübergleitende Landschaft ab. Dann erklingen die Lieder unserer Bewegung; die elssässische Jugend hat sie schon erlernt: Deutschland, Vaterland, wir kommen schon!

Während dessen rollt unser Sonderzug, der von Hunderten von Kindern aus dem ganzen Elsaß besetzt ist, immer weiter, an

historischen Stätten vorbei. Die unmittelbare Gegenwart spricht zu uns in den Drahtverhauen, Bunkern und den Werken der Siegfriedlinie. In Karlsruhe werden wir erwartet. Jetzt beginnt das Abschiednehmen der Kinder untereinander. Von hier aus fahren die Kinder zu ihren Pflegestellen.

Wochen sind unterdessen vergangen, und alle Kinder sind wohlbehalten und gut erholt ins Elsaß zurückgekehrt. Manche Karte und mancher Brief voller Dank und Freude ging der NSV. zu. Da heißt es u. a.: »Ich habe zum ersten Mal den Schwarzwald gesehen und seine Bewohner kennengelernt. Sie sind sehr brüderlich, eines hilft dem andern. Den Eindruck, den sie auf mich gemacht haben, werde ich mein Lebtag nicht vergessen. Ich wünsche, daß jeder meiner Kameraden aus Hagenau einmal auf Ferienfahrt über den Rhein darf.«

HEUTE VERDUNKELUNG ab 19,36 bis 6,34 Uhr

Ein anderes Kind schreibt: »Ich habe schon gesehen, daß es nicht ist in Deutschland, wie die Franzosen immer sagten, daß es nichts zu essen gäbe und alles in Unordnung wäre bei den Boches, das Gegenteil ist es. Ich bin froh, daß wir jetzt zum deutschen Vaterland gehören.« Wieder andere wollten gar nicht mehr heimkommen, so gut gefiel es ihnen.

52 Kinder des Kreises sind am 20. März nach dem Gau Niederdonau, in die schöne Ostmark gefahren. Weit, weit ging die Fahrt. Viel gab es zu sehen, deutsche Städte, deutsche Dörfer, deutsche Flüsse. Viele Fragen gab es zu beantworten. München, die Hauptstadt der Bewegung, hat es dem kleinen Volk besonders angetan. Wiederum klang es aus voller Kehle: Deutschland, Vaterland, wir kommen schon.. M.S.

Die Bürgermeister tagten

Aufklärung über die gesetzliche Gebäudeversicherung

hz. Weissenburg, 3. April. Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß hat durch Verordnung vom 17. Februar 1941 bestimmt, daß die im Elsaß gelegenen Gebäude ausschließlich bei der Badischen Gebäudeversicherungsanstalt gegen den durch Brand, Explosion oder Blitzschlag entstandenen Schaden zu versichern und daß das Badische Gebäudeversicherungsgesetz und seine Vollzugsvorschriften entsprechend anzuwenden sind. Die Gebäudezwangsversicherung wird im Elsaß eingeführt, weil sie sich in Baden seit vielen Jahren für alle Volksteile als segensreich erwiesen hat.

Neben die gesetzliche Gebäudeversicherung und insbesondere über die von den Gemeinden bei der erstmaligen Aufnahme der Gebäude in die Versicherung zu erledigenden Arbeiten fand gestern Mittwoch im Kinosaal »Zum Hirschen« eine Aufklärungsveranstaltung statt, zu der der Landkommissar die Bürgermeister des Kreises eingeladen hatte. Präsident Imhoff sprach über den Aufbau der Gebäudeversicherung. Verwaltungsamtsmann Spath gab Aufschluß über die

Schaukochen und Backen

hz. Weissenburg, 3. April. Wer sparsam kochen lernen will, versäume nicht, dem öffentlichen Schaukochen beizuwohnen, das das Deutsche Frauenwerk heute um 20 Uhr im Gasthaus »Zur Post« veranstaltet. In verschiedenen Koch- und Backrezepten wird die vielseitige Verwendung der Kartoffel gezeigt. Durch Kostproben können sich die Frauen von der Güte der Rezepte überzeugen. Ein kleiner Teller und ein Löffel sind mitzubringen. Im Krieg muß die Hauswirtschaft der Volkswirtschaft untergeordnet und das Kochen der Zeit und den Verhältnissen angepaßt werden. Dieses Schaukochen muß deshalb das Interesse unserer Frauen erwecken.

Gemeinschaftsabend

\* Wörth a. d. Sauer, 3. April. Zugunsten des Winterhilfswerks veranstaltete die Deutsche Arbeitsfront einen Gemeinschaftsabend, der sich eines guten Besuches erfreute. Noch einmal wollte die Bevölkerung ihren Dank für die ihr zuteil gewordene Hilfe durch ihr Opfer zum Ausdruck bringen. Die Sammlung ergab insgesamt 491,33 RM.

Gesellenprüfung

My. Sulz u. W., 3. April. Am Montag fand abermals eine Gesellenprüfung im Friseurhandwerk statt, zu der sich sieben Prüflinge aus den Kreisen Hagenau und Weissenburg stellten. Diese haben wie folgt bestanden: 1. Alfred Lietz (Lehrmeister: Willy Hoetzel, Merzweiler) sehr gut, 2. Peter Hebling (Lehrmeister: Georg Hebling, Wörth a. d. Sauer) gut, 3. Ludwig Hoehn (Lehrmeister: Georg Ohlmann (Hagenau) gut, 4. Franz Richert (Lehrmeister: Karl Wintz, Hagenau) gut, 5. Josef Wolff (Lehrmeister: Josef Walter, Reichshofen) gut, 6. Karl Bötze (Lehrmeister: Josef Spiegler, Lauterburg) gut, 7. Robert Röhrig (Lehrmeister: Georg Barb, Merkweiler) gut.

Frühjahrgeländeläufe der HJ.

\* Ingolsheim, 3. April. Am Sonntagnachmittag herrschte in unserem kleinen Dorf reges Leben. Um 14,30 Uhr traten HJ. und BDM. der Gemeinden Hunsbach, Schönenburg, Memmelshofen, Keffenach, Bremmelbach, Birtenbach, Drachenbronn und Ingolsheim zu den Frühjahrgeländeläufen an.

Volksbibliothekarin

Im Oktober dieses Jahres beginnen im Reich wieder zweijährige Ausbildungsläufe für den Beruf der Volksbibliothekarin, bei dem ein starker Nachwuchsbedarf besteht. Bewerberinnen, die das Abgangszeugnis einer als voll ausgestatteten anerkannten Mittelschule und eine zweijährige Berufsausbildung oder das Reifezeugnis oder den vorstehend genannten gleichwertigen Zeugnisse besitzen müssen, können sich bei dem staatlichen Prüfungsamt für das Volksbüchereisen, Berlin-Wilmersdorf 1, Nikolsburger Platz 3, um Aufnahme in die Ausbildung bewerben.

Unglück verhütet

Is. Wanzenu, 2. April. Dank der Aufmerksamkeit eines Lokomotivführers konnte hier ein größeres Unglück verhütet werden. Ein mit Holz beladener Kraftwagen hatte die geschlossene Schranke oberhalb des Bahnhofs überrannt und war schwerbeschädigt auf dem Geleise stehen geblieben. Im selben Augenblick kam auch schon ein Personenzug angebraust. Zum Glück konnte der Lokomotivführer seine Maschine rechtzeitig zum Stehen bringen, sodaß niemand zu Schaden kam.

Advertisement for SOLTIT shoes. Text: 'Denke dran bei jedem Schritt: Deine Sohlen schützt SOLTIT'. Below the text are illustrations of a woman's feet in high-heeled shoes. A small note says: '„SOLTIT“ gibt den Schuhsohlen 3fache Haltbarkeit und macht sie wasserdicht!'.

### Aus Apfelsinen- und Zitronenschalen

Apfelsinen- und Zitronenschalen werden nicht in den Abfalleimer geworfen. Selbst der vielbeschäftigten Hausfrau macht es keine besondere Mühe, die Schalen dieser Süßfrüchte zu verwerten. Die einfachste Art besteht darin, daß man jede Apfelsine oder Zitrone vor Gebrauch dünn schält und die Schalen dann auf dem Ofen oder an warmer Herdstelle trocknet. In Schraubgläsern aufbewahrt, hält sich das aromatische Gewürz lange Zeit und kann später bei der Herstellung von Süßspeisen, Kalkschalen, Suppen usw. verbraucht werden. Auf andere Art macht man die Schalen als Gewürz haltbar, indem man sie abreibt und mit Zucker mischt; man muß jedoch genügend Zucker nehmen — die Masse muß krümelig sein —, um zu verhindern, daß die Mischung später gärt. Dieser Apfelsinen- oder Zitronenzucker wird gleichfalls in verschlossenen Gläsern aufbewahrt, er eignet sich nicht nur als Gewürz, sondern kann auch zum Bestreuen von Backwerk und Süßspeisen genommen werden. Einen haltbaren Limonadenextrakt bereitet man auf folgende Art: Sechs Apfelsinen (oder zur Hälfte Zitronen, zur Hälfte Apfelsinen) werden dünn geschält und die Schalen mit einem Liter abgekochtem, erkaltem Wasser übergossen. Man fügt 500 gr Zucker und

15 gr Weinstensäure hinzu, rührt gelegentlich um, bis der Zucker gelöst ist und läßt das Ganze zugedeckt 24 Stunden stehen. Der danach abgeseigte Extrakt wird in verschlossenen Flaschen aufbewahrt und bei Gebrauch mit Wasser verdünnt. In Wasser weichgekochte Apfelsinschalen kann man in Zuckerlösung einkochen, wie anderes Eingemachte aufbewahren und bei der Herstellung von Kuchen und Süßspeisen verwenden.

### Brücke dem Verkehr übergeben

sch. Brumath, 2. April. Dieser Tage konnte die Zornbrücke, über die die Nationalstraße nach Straßburg führt, dem Verkehr übergeben werden. Sie war seinerzeit, dank dem heftigen Widerstand des Bürgermeisters nur teilweise gesprengt worden, sodaß eine Hälfte immer noch als Notübergang dienen konnte.

### Durch eine Kuh schwer verletzt

\* Pfulgriesheim, 2. April. Der 58-jährige Klein H. von hier wollte gestern eine Kuh nach Schiltigheim bringen. Plötzlich scheute das Tier und drückte ihn an eine Mauer. H. Klein schlug mit dem Kopfe gegen eine Kante und zog sich einen Schädelbruch zu. Er wurde nach Straßburg ins Bürgerspital verbracht. Sein Zustand ist bedenklich.

### Aus Straßburg

Die Strafkammer fällt folgende Urteile: Gegen J. St. aus Neuburg wegen vorzüglichster Körperverletzung zwei Monate Gefängnis mit Bewährungsfrist und 25 RM. Geldstrafe; gegen R. G. ebendort 25 RM. Geldstrafe wegen Hausfriedensbruch; gegen L. S., 64 Jahre alt, aus Benfeld, drei Monate Gefängnis wegen Erregung öffentlichen Aergernisses; gegen den 43 Jahre alten G. Sch. aus Beblenheim wegen wiederholter Zechprellerei drei Wochen Gefängnis; gegen die aus Mülhausen gebürtige, in Straßburg beschäftigte Kellnerin Magdalena Gontram, geschiedene Göpfert, wegen Diebstahls und Abtreibung 18 Monate Gefängnis.

Im gesamten Untergau 738 des BDM. wurden am Sonntag die 1000-Meter-Frühjahrsgeleideläufe mit durchweg schönen Einzelleistungen durchgeführt.

Nachdem vor dem Universitätsgebäude die »Gelbe Rübe«, das häßliche Pasteurdenkmal, entfernt und die Fassade der Universität durch ein neuzeitliches Sandstrahlgebläse erneuert worden war, sind jetzt auch die großen Steinsäulen zu beiden Seiten der breit ausladenden Freitreppe beseitigt worden. Sie werden durch einen schöneren Schmuck ersetzt. Die ganze Universitätsanlage ist durch die Ueberholungs- und Erneuerungsarbeiten heute schon zu einer wahren Zierde Straßburgs geworden.

Der Arbeiter Husser Karl, in der Aloysiusstraße wohnhaft, zog sich gestern auf seiner

### Vom Fahrrad gestürzt

Fegersheim, 2. April. Der Einwohner Ebel Xaver wollte auf dem Heimweg einem Auto, das in gleicher Richtung fuhr, ausweichen und stürzte dabei. Er zog sich einen Knochenbruch zu und mußte in das Straßburger Bürgerspital eingeliefert werden.

### Wieder Ferkelmärkte

kh. Fegersheim, 3. April. Heute Donnerstag, vormittags von 8 Uhr ab, findet unter Aufsicht des Tierarztes Dr. Ame ein Ferkelmarkt statt.

### Vorratspflege im Frühjahr

Es ist unbedingt erforderlich, daß gerade jetzt im Kriege und vor allem in diesen Wochen eine äußerst sorgfältige Vorratspflege getrieben werden muß. Besondere Aufmerksamkeit muß im Frühjahr den Kartoffelvorräten geschenkt werden. Auch wenn sie in den bekannten und bewährten Fallkisten untergebracht sind, müssen sie ebenso wie die am Boden gelagerten Kartoffeln sorgsam nach fleckigen Stellen und einzelnen fauligen Kartoffeln nachgesehen und entsprechend aussortiert werden. Gleichzeitig kann man das gründliche Entkeimen vornehmen.

Zu den Nahrungsmitteln, die bei längerer Lagerung sehr leicht leiden, gehört auch das Mehl. Ueblich ist die Aufbewahrung in Papiersäcken, vorzuziehen sind jedoch stets Glas-, Porzellan- und Steingutgefäße. Bei größeren Vorräten — vor allem in Landhaushaltungen — haben sich Holzkisten gut bewährt. Welche Art der Vorratshaltung man auch bevorzugt, immer ist es wichtig, daß für eine trockene und luftige Lagerung gesorgt ist. Nach Möglichkeit soll der Behälter, der luftdicht sein muß, nicht direkt auf dem Fußboden stehen, sondern in einem Fach oder einem Ständer untergebracht werden. Oefteres Umschütten ist dort erforderlich, wo Mehl in größeren Mengen vorrätig ist.

Wichtig ist, daß das Mehl in regelmäßigen Abständen durchgeseiht wird, ehe es sich verfatert oder Klumpchen bildet. Ist dieser Zustand jedoch schon eingetreten, kann das Mehl bei sofortigem Durchsieben und baldiger Verwendung meistens noch verarbeitet werden.

### Erholt kehrten sie zurück

Ry. Kirberg, 3. April. Dieser Tage kehrten zwei Mädchen unserer Gemeinde aus dem Schwarzwald zurück. Sie haben dort fünf Wochen der Erholung verbracht. Während des völlig kostenfreien Aufenthaltes, den ihnen die NS.-Volkswohlfahrt vermittelte, haben sie den schönen Schwarzwald und seine Bewohner kennengelernt. Ihre kleinen Herzen sind voll des Dankes für all das, was sie während dieser Zeit erleben durften.

### WIRTSCHAFTSÜBERNAHME

Teile meiner werten Kundschaft von Roppenheim und Umgebung mit, dass ich ab 1. April 1941 die 39130

### Gastwirtschaft »Zum Lamm«

(früher Stephan) übernommen habe. Für bestbekanntes TIGERBOCK, erstklassige Weine und gute bürgerliche Küche empfiehlt sich GEORG ROHRIG und Frau

### BEKANNTMACHUNG

### Sperrung der Straße Hagenau-Sufflenheim für 18. April 1941

Wegen Scharfschießens wird die Straße Hagenau-Sufflenheim auf der Strecke von der Försterei Kranshübel bis zur Försterei Eberbach am Freitag, den 18. April 1941 in der Zeit von 12 bis 18 Uhr für jeden Verkehr gesperrt. (39134)

Die Umleitung ist gekennzeichnet. Hagenau, den 31. März 1941.

Der Landkommissar.



Hagenau — Stadttheater  
N.S.G. Kraft durch Freude  
SAMSTAG, DEN 5. APRIL,  
ABENDS 20 UHR

### Bunter Varieté-Abend

10 000 Sekunden Fröhlichkeit  
Ein heiterer ergötzlicher Abend

4 Hotters,  
Paul Schelden  
2 Perlas  
Duo Winclair  
Robby Hoff

Eintrittskarten zu 0,50 bis 1,50 RM im Vorverkauf in den Buchhandlungen Urscheller, und Ernst und an der Abendkasse.



Herz, Nerven, Schlaf...  
immer wieder bewährt hat sich Süka-Nerven-Elixir seit Jahren. Dieses rein pflanzliche Aufbaumittel aus Kräutern mit Lecithin stählt Herz und Nerven und gibt gesunden, tiefen Schlaf. Flasche RM 3.45. Echt zu haben

Fachdrogerie P. Grave, Hagenau, Landweg 49; Droghandlung Paul Burger, Bischweiler, Ecke Metzgerstr. u. Schulgasse; Medizin-Drogerie G. Soheer, Weisenburg, Hauptstraße 173. (38165)

### FAMILIENANZEIGEN

sucht man in den  
Strassburger  
Neueste Nachrichten

### NACHRUF!

Unser langjähriges Gefolgschaftsmitglied (33879)

## Herr Josef Atzenhoffer

aus Sulz u. Wald

ist am 28. März tödlich verunglückt. Als treuer und pflichtbewußter Arbeitskamerad hat er sich das volle Vertrauen seiner Vorgesetzten erworben. Die Betriebsführung und ganze Gefolgschaft bedauern aufs tiefste den Verlust. Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

Ein letztes Glückauf.  
Betriebsführung und Gefolgschaft der  
Deutschen Erdöl-Aktiengesellschaft  
Treuhandverwaltung Pechelbronn.

### HAGENAU

Die Geschäftsstelle der „Strassburger Neueste Nachrichten“ (Bezirksausgabe Hagenau-Weissenburg) befindet sich in HAGENAU: Am Horst-Wessel-Platz

Annahme von Drucksachen, Anzeigen und Zeitungsbestellungen

Anzeigen in unserer Bezirks-Ausgabe werden zu ermäßigten Preisen berechnet.

Geschäfts-Anzeigen: die mm-Zeile mit 8 Rpf.  
Familien- und Kleinanzeigen: die mm-Zeile mit 5,5 Rpf.

### Letzte Tage des Frühlingsfestes in HAGENAU

Donnerstag den 3. April  
Samstag den 5. April  
Sonntag den 6. April

Darum alles auf zum lustigen Rummel auf dem Kornmarktplatz!

### Viehseuchenpolizeiliche Anordnung

Auf Grund der §§ 17 u. 78 des V. G. vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 519) wird mit Ermächtigung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß — Verwaltungs- und Polizeiabteilung — folgendes bestimmt:

§ 1  
Von Schlachtviehmärkten darf Klauenvieh nur zur sofortigen Schlachtung oder zum unmittelbaren Auftrieb auf andere Schlachtviehmärkte oder Schlachtviehverteilungsstellen abgetrieben werden.

§ 2  
Vieh, das von Schlachtviehmärkten oder öffentlichen Schlachtviehhöfen abgetrieben werden soll, ist vom Besitzer oder dessen Stellvertreter vor dem Abtrieb in der vorgeschriebenen Weise zu kennzeichnen.

§ 3  
Das von Schlachtviehmärkten abgetriebene Vieh ist, sofern es nicht zum unmittelbaren Auftrieb auf andere Schlachtviehmärkte oder Schlachtviehverteilungsstellen

abgetrieben wird, beim Eintreffen am Bestimmungsort der zuständigen Ortspolizeibehörde innerhalb 24 Stunden anzumelden. Seine Einstellung in Nutz- und Zuchtviehstallungen ist verboten.

§ 4  
Die Abschachtung des von Schlachtviehmärkten zu Schlachtzwecken abgetriebenen Viehes hat innerhalb von vier Tagen nach dem Abtrieb zu erfolgen, sofern nicht bei besonderer Seuchengefahr eine kürzere Abschachtungsfrist angeordnet ist.

§ 5  
Ausnahmsweise kann der Abtrieb von Tieren, die nicht zu Schlachtzwecken oder zum unmittelbaren Auftrieb auf andere Schlachtviehmärkte abgetrieben werden, aus dringenden Gründen, z. B. Trächtigkeit, Fehlleitung oder bei Ebern, die kastriert werden sollen, nach Anhörung des beamteten Tierarztes durch die zuständige Polizeiabteilung (Polizeipräsident, Landkommissar) gestattet werden. Mit polizeilicher Genehmigung von einem Schlachtviehmarkt abgetriebene Tiere sind in Gehöften, in denen sonstiges Klauenvieh nicht vorhanden ist, in besonderen Stallräumen einer 14-tägigen polizeilichen Beobachtung zu unterstellen und vor Aufhebung der Beobachtung nochmals auf Kosten des Besitzers amtstierärztlich zu untersuchen.

§ 6  
Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Anordnung werden nach Maßgabe der §§ 74 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 519) bestraft.

§ 7  
Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. (39135)  
Hagenau, den 21. März 1941.  
Der Landkommissar. Dr. Müller.

§ 1  
Auf Viehmärkten und Viehhöfen benutzte Einstreu ist nach Art. 14 der Anweisung für das Desinfektionsverfahren bei Viehseuchen zu behandeln.

§ 2  
Restfütter aus Krippen, Raufen usw. auf Viehmärkten und Viehhöfen ist, soweit es nicht in den Viehställen eines mit dem Viehhof verbundenen Schlachthofes verwendet werden kann, unschädlich zu beseitigen.

§ 3  
Händlern, Metzgern, Viehtreibern und sonstigen gewerbsmäßig mit Vieh in Berührung kommenden Personen ist der Zutritt zu den Viehmärkten nur in sauberer Kleidung (möglichst Schutzkleidung) gestattet.

§ 4  
Der Zutritt zu den Ent- und Verladerrampen der Viehhöfe ist nur den Besitzern der zu ent- oder verladenden Tiere und den bei der Ent- und Verladung tätigen Personen gestattet.

§ 5  
Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen werden nach Maßgabe der §§ 74 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 519) bestraft.

§ 6  
Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. (39135)  
Hagenau, den 21. März 1941.  
Der Landkommissar. Dr. Müller.

# Polizei im Rivoli

KRIMINAL-ROMAN VON HARALD BAUMGARTEN

(39. Fortsetzung)

Triumphierend wies Mülbe auf den Rockkragen. »Können Sie mir sagen, wieso dieser Schminkefleck auf den Kragen kommt?« Achenbach beugte sich vor.

»Stimmt — ein Schminkefleck? Ganz heller Teint. Den Schminkefleck kann ich gar nicht gemacht haben. Ich benutze nur Littera K.«

Das Gesicht Mülbes rötete sich. »Das würde also bedeuten, daß der Fleck in den Anzug gekommen ist, als die Heim ihn anhatte. Hat sie sich denn geschminkt?«

»Aber bewahre, das ist doch Fettschminke, die man nur auf der Bühne braucht.«

»Großartig. Bühne! Sie ist also an einem Ort gewesen, wo Menschen waren, die mit Schminke zu tun hatten.«

»Das Schauspieltheater hatte aber noch gar keine Vorstellung, Herr Mülbe.«

Wie hypnotisiert startete beide den Schminkefleck an. Dann verdunkelte ein Schreck den Glanz von Achenbachs Augen. »Sie glauben doch nicht etwa, daß Fräulein Heim — es ist unmöglich, daß sie mit einem Verbrecher — Sie ist ein so vornehmer, feiner Mensch.«

»Ja, Herr Achenbach, gerade deshalb hat sie sich vielleicht an einen Unrechten verloren.«

Mülbe streckte Achenbach die Hand entgegen. Auf ihren jungen Gesichtern lag plötzlich tiefer Ernst.

»Ich danke Ihnen, Herr Achenbach. Hoffentlich sehen wir uns einmal in einer angenehmeren Stunde wieder.«

Ihr Hände haften mit festem Druck ineinander. Achenbach begleitete Mülbe bis zur Tür.

»Auf Wiedersehen!«

Während Mülbe rasch die Treppe hinunterging, schloß Achenbach mit einem bedrückten Seufzer die Tür, ging dann in sein Zimmer und setzte sich in einen Stuhl. Er nahm den Leitfaden vor, um sich für die morgige Flugstunde vorzubereiten. Aber er ließ das Buch bald sinken und sah Ednas schönes, klares und wie es schien, überaus unschuldvolles Gesicht vor sich. Er hörte den Tonfall ihrer Stimme, ihre bittenden Worte, er möge ihr seinen Anzug für einen Scherz leihen.

Dann riß er sich zusammen. Mit düsterer Miene begann er wieder zu lesen, aber um seinen Mund kerbten sich zwei Falten, aus denen die erste Enttäuschung seines jungen Lebens sprach.

Mülbe hatte sich eine Taxe genommen. Er war in heller Aufregung. Die Heim war bestimmt im Variete gewesen. Nur dort konnte der Schminkefleck auf den Anzug gekommen sein.

Mit wem aber hatte sie sich im Variete getroffen? Mit Merlin? Aber Merlin war doch kein Artist! Vielleicht hatte sie auf eigene Faust versucht, den Fall zu klären. Sicher war es so, denn Burghard hatte von ihrem Besuch in der Künstlerkneipe am Alten Eck berichtet.

Die Taxe hielt vor dem Rivoli-Variete. Mülbe stieg aus und zahlte.

Die Vorverkaufskasse war geöffnet. Ein paar Menschen standen vor dem Glasfenster, um sich Plätze für die kommende Sonntagsvorstellung zu sichern. Mülbe drängte sich vor. Er beugte sich in das Glasfenster zu der Kassiererin. Dabei öffnete er unauffällig die Hand, in der die Polizeimarke glänzte. »Können Sie mir die Adresse des Nachtwächters sagen, Fräulein, der das Variete bewacht?«

Die Kassiererin war eine langjährige Angestellte Dammins. Sie kannte den Nachtwächter Kruock und wußte auch, wo er wohnte. Auf einen Zettel schrieb sie die Adresse auf und reichte ihn Mülbe.

Die Wohnung lag ganz in der Nähe, in einer engen Seitengasse, in die sich Edna in so großer Erregung geflüchtet hatte, als sie den Clown Cemballa als Henrik Merlin erkannt hatte.

Es war ein altes Haus mit einem Torweg. Der Wächter Kruock wohnte im zweiten Stock, Hofeingang.

Auf Mülbes Klingeln öffnete Frau Kruock. Sie war sichtlich erstaunt, daß nach ihrem Manne gefragt wurde. Nahm dann aber wohl an, es sei ein Bote von Direktor Dammin.

»Bitte kommen Sie herein. Mein Mann ist eben aufgestanden.«

Der Nachtwächter saß auf dem Wachstuchsofa in der Stube und verzehrte ein paar Rundstücke. Dazu trank er seinen Kaffee aus einer übergroßen Tasse.

»Ich möchte Sie unter vier Augen sprechen, Herr Kruock. Kriminalpolizei.«

Kruock schob seine Nickelbrille von der Stirn auf die Nase. Bedächtig kauerte er weiter.

»Geh man in die Küche, Mutter, es ist etwas Dienstliches.«

Nach einem neugierigen Seitenblick auf Mülbe ging die Frau hinaus.

»Setzen Sie sich man, Herr Inspektor. Da hat also der Cemballa keine Ruhe gegeben. So was Verrücktes! Wo ich ihm so deutlich erklärt habe, daß er Gespenster gesehen hat.«

Mülbe war so sprachlos über diese überraschende Neuigkeit, daß er mehr auf einen Stuhl fiel, als sich seine Überraschung überwinden hatte. Dann fragte er gemacht gleichgültig:

»Von diesen Gespenstern möchte ich gern mehr wissen.«

»Aber heute nacht war doch bestimmt nichts los, Herr Inspektor. Ich habe extra aufgepaßt. Ich bin öfter an der Requisitionskammer vorbeigegangen als sonst. Da war kein Laut drin zu hören. Ich bin auch nicht bei dem Cemballa in der Garderobe gewesen. Der muß wohl immer nachts probieren. Das Gedudel hört sich ja auch seltsam an, wenn er so übt.«

»So — gestern nacht war also in der Requisitionskammer nichts los. Aber vorgestern, wie?«

Kruock schlürfte sich ein neues Rundstück. »Es wäre weiß Gott, nicht nötig gewesen, daß der Cemballa das der Polizei meldet. Ich kenne meine Pflichten. Wenn ich Verdacht gehabt hätte, wäre ich schon selbst gekommen. Ich kenne doch den Oberwachmeister von meinem Bezirk ganz genau.«

Im Korridor wurden Schritte laut. Frau Kruock schlurfte langsam an der Tür vorbei. (Fortsetzung folgt)

**DANKSAGUNG**  
Für die vielen Beweise herzlicher und inniger Anteilnahme anlässlich des Ablebens und Begräbnisses unseres lieben Verstorbenen, Herrn

**Emil Müller**

sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, insbesondere der Direktion und Gefolgschaft der Gaswerk-A.-G., seinen Freunden, Bekannten und Verwandten, ebenso für die große Beteiligung der Gefolgschaftsmitglieder am Leichenbegängnis, sprechen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus. Auch herzlich gedankt sei Herrn Pfarrer Neifer für seine tröstlichen Worte in der Kirche wie auch am Grabe.

STRASSBURG-NEUDORF, April 1941.  
Lilienstraße Nr. 1.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das weltberühmte **20 Jahre jünger** auch genannt **Exlepäng** gegen **graue Haare** ist wasserhell, gibt grauen Haaren Jugendfarbe wieder. Leichteste Anwendung, unschädlich. Durch seine Güte Weltweit erlangt. Überall zu haben, wo nicht, verlangen Sie Gratis-Prospekt von der **Exlepäng GmbH., Berlin SW 61/524**

**Frau PADMANI**  
berätet in allen **Lebensfragen**  
Erstklassige Referenzen  
(Kritiken über ihre letzten Vorträge liegen auf)  
Täglich von 9-12 und 2-7 Uhr.  
STRASSBURG - 18, Allerheiligengasse 18  
II Stock (Ecke Steinstrasse) 14887

**Huber-Doglet & Co**  
STRASSBURG-NEUDORF-METZGERTORHAFEN • FERNRUF 413-00-413-01-413-02-404-05  
SÄGEWERK BISCHWEILER • ZWEIGST: PFAFFENHOFEN-MÜLHAUSEN-METZ  
**HÖLZER**  
U. FUSSBODENALLER ART - STANGEN SPERR-TISCHLER- & HOLZFASER-PLATTEN

100% reinen Nirschwollwolle  
SCHNEEWEISSE HOLZFASER - DEKORATIONSPLATTEN

**Trauerkränze**  
Blumengeschäft DURM  
Cerbergraben 8, Eisener-Mann-Platz

**Institut für Naturheilkunde**  
**E. Zimmermann**  
hat seine Praxis verlegt nach  
**Hausberger Strasse 14**  
(beim Alten Bahnhof)  
Fernruf 24232 (15041)

**MÖBEL**  
Kompl. Schiit- und Eßzimmer, Einzelmöbel, Küch., Eisenbetten.  
**CREMO**  
Schiffleutstaden 8, I. St. (19699)

**Schönheitsinstitut SIMON**  
STRASSBURG - Eugen-Würtz Strasse 21  
Körper- und Gesichtspflege, Schwitzbäder, schmerzlose Entfernung lästiger Haare und Warzen (nur für Damen)  
36177

**Laufkatze**  
für Lasten von mindestens 300 kg, neu oder gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter D 22550 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

**Rechtsanwalt TH. STECK**  
hat sein **Büro verlegt** nach **Meisengasse 5, I. Stock**

**Zu verkaufen**  
**Mutti spare**  
Butter und Fett **Nur 38 Pfg.**  
kommt 1/2 Kilo goldiger

**Brotaufstrich**  
speziell u. sauber von ihnen im eigenen Topf gekocht mit 4 Millionen bewährten **Reichheits Kunsthonigpulver** auch vorzüglich z. Pfefferkuchen backen. **Nährhaft, gesund, köstlich, schmeckend!** Alle Frauen lieben. 2 Stück (4,4 Kilo reichend) geg. Vereinsendg. 88 Pfg. (od. Nachs. 1,28 M.).  
**B. Reichelt, Breslau 5, Schliesstach 367**  
Wiederverkäufer gesucht!

**Laden-Einrichtung**  
u. ein Möbel billig zu verk. Schnell, Finkwellerstr. 37. (53572)

**Staubsauger**  
neu, 30 RM. zu vk. Str. d. 19. Juni 9. Eing. u. d. Ecke 11. I. St. Anz. 3-5 Uhr. (53009)

**Wer Zeitungs-Anzeigen veröffentlicht**  
bleibt in guter Geschäftsverbindung mit seiner Kundschaft.

**Foto-Apparate**  
neu oder gebraucht, kauft (5544  
FOTO WERNER, STRASSBURG  
Gewerblauben 63, Fernr. 233.57

**Ich kaufe**  
Gold, Silber und Doublet, alte Silbermünzen, unmodernen od. beschädigten Schmuck, Goldkronen, alte Trauringe usw., u. zahle Bargeld dafür!  
**G. Rudershausen**  
Straßburg, Gewerblauben 67

**Wo kann man Anzeigen für die Strassburger Neueste Nachrichten aufgeben?**  
In: **Strassburg:** Hauptgeschäftsstelle Blauwolkengasse 17/19  
**Hagenau:** Horst-Wessel-Platz  
**Zabern:** Adolf-Hitler-Strasse 35  
**Schlettstadt:** Am Barbaraplatz

Für Anzeigen in den Bezirksausgaben ermässigte Preise!  
Geschäftsanzeigen die mm-Zeile 8 Rpf. Familien- und Klein-Anzeigen 5,5 Rpf. Annahme von Zeitungsbestellungen.  
Bei Abholung der Zeitung in den Geschäftsstellen ermässigt sich der Bezugspreis auf monatlich RM. 1,90.

**Eidene Treppe**  
(rechte) 16 Stufen, zu verkaufen, Kolmarer Str. 334. (53576)

**Leiter- und Kaffewagen**  
sofort lieferbar, Verkauf  
nur an Private.  
H. Stoltz, Buchsweller (Unt. Els.).

**60 FABRIK-FENSTER**  
zur Eilanfertigung sofort zu vergeben.  
Angebote von leistungsfähigen Glasereien unt. M 22558 an die Strassb. Neueste Nachr.

**Lumpen**  
Altpapier, Eisen, Metalle, Kanefelle kauft ständig  
**L. EHRHART**  
Fernruf: 226.96, Altpitalg. 13/15

**Damenkleider und Mäntel**  
Jackentkieder werden schnell, gut und preiswert nach neuester Mode angefertigt, gute Wollstoffe reichlich vorrätig im  
(19823)  
Konfektionshaus A. LÜSSEL,  
Neudorf, Am Kellerhof 10.  
Dasselbst groß. Posten fertiger Damenkleider u. Mäntel billig zu verkaufen. Jüngling-Anzüge, 14-18 J., sehr billig. Gummi-Regenmäntel für 5-12jährige.  
Straßburg, Gewerblauben 67

**Schreibmaschine** zu verkaufen. (5283) Meisau, Spielgasse 13. (5468) Dieterlinstraße 13. Oberlinstraße 39.

**Faltboot** zu verkaufen. (5283) Meisau, Spielgasse 13. (5468) Dieterlinstraße 13. Oberlinstraße 39.

**KOMMODE**  
2 Tische, mit Backofen u. Holzbettstelle b. zu verkaufen. Müller, Langstraße 105, I. (5548)

**Schöner 4flamiger GASHERD**  
mit Backofen u. Rost zu verkaufen. Anzusehen vormittags: Universitätsplatz 8, III. (5519)

**KANAPEE**  
Sessel, Vitrine, Tisch und Lampe zu verkaufen, ferner Damenwäsche und Schuhe, Kuhngasse Nr. 19, III., Hths. (5552)

**Haushaltungs-EINRICHTUNG**  
kompl., von Brautpaar zu kauf. ges. Ang. unt. 5560 an die Sträß. N. N. Sehr gut erhaltenes **Damenrad** neueres Modell, zu kaufen gesucht. — Ang. unt. 5481 an die Sträß. N. N.

**Was kostet eine kleine Anzeige in den „Strassburger Neueste Nachrichten“?**  
Wenn Sie eine kleine Anzeige in den „Strassburger Neueste Nachrichten“ aufgeben wollen, dann senden Sie uns bitte den Wortlaut der betreffenden Anzeige unter Benutzung des nachstehenden Scheines ein. Wir werden Ihnen dann sofort den genauen Preis bekannt geben.

**Kaufgesuche**  
Bin laufend Abnehmer von  
**Buchen-**Stammholz und Nutzscheit  
**Erlen-**Stammholz und Nutzscheit  
**Georg Delcominete-Rudloff**  
Bürstenhölzer- und Holzwarenfabrik  
Niederhaslach (Elsass) 38903 (55910)

**Herd**  
3 Platten m. Backofen, preiswert zu verkaufen. Alois Gaethe, Ingweiler. (5350)

**Komplettes Kommunionskleid**  
Organdl, zu verk. Edelstraße 5, I. lks. (5485)

**Kommunions-Kleid**  
Gr.: 1,08 m, Taille: 0,84 m, dunkelblau u. dunkelgrau, wie neu, zu verkaufen. Schotten, Kanalwallstraße 7, II. (5558)

**GOLD**  
Silber Platin und Brillanten kauft zu Höchstpreisen **BLAES**  
In den Fawerli, 6-7

**Schlafzimmer**  
Nußbaum, zu verk. Jehl, Walsengasse Nr. 5, III. (53576)

**Schlafzimmer**  
stellig, Eichen, zu verkaufen. Antoni, Wolfshelm, Kirchgasse 2. (55509)

**Pol. eis. Bett**  
mit Roßhaarmatr., Kommode, Wascht. m. Garnit, preisw. zu verk. 2-4 Uhr. Rud.-Hess-Str. 7, I. (55554)

**Sauberes Bett**  
in 11 Roßhaarmatr. zu verk. Börsenstr. 24, IV., rts. (55510)

**National-Kaffen**  
kauft Dörner, Gr. Renngasse 10.

**Automatische Waage**  
zu kaufen gesucht. Ang. u. 19 875 a. d. Strassburger, N. N.

**Gold**  
Silber u. Platin kauft zu Höchstpreisen **Roger**  
Firma JAB  
12-14  
An den Gewerblauben

**Alte Bücher**  
Werke üb. d. Elz., auch ge. Biblioth. alte Stiche kauft (19816)  
Antiquariat **GANGLÖPF**, Münsterplatz 19

**Kaufe getragene Herren- u. Damen-Garderobe**  
**Schuhe, Wäsche**  
W. Leffert-Birk, Gerbergraben 33. (5183)

**RADIO kauft**  
H A M M, Züricher Straße 31. (5590)

**Strassburger Neueste Nachrichten**  
unterrichten Sie über alle Fragen, die sich auf **Industrie, Handel, Absatz** -möglichkeiten betreffen.  
Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_



**FALSCHMÜNZER**

**KIRSTEN HEIBERG  
RUDOLF FERNAU**

HERMANN SPEELMANS - HERMANN BRIX  
KARIN HIMBOLDT - AXEL MONJE - THEODOR  
LOOS - LEO PEUKERT - PETER ELSHOLTZ  
OSKAR SABO - MAX GÜLSTORFF

**Spieleitung: Hermann Pfeiffer**

Drehbuch: Per Schwenzen - Walter Maisch  
Musik: Michael Jary

Ein grosser, spannender Kriminalfilm, zu dem die  
Wirklichkeit das Material lieferte.

Ein Terra-Film - Herstellungsgruppe Eduard Kubat

**AB MORGEN FREITAG**

**UFA CAPITOL**

**Radio LEFREY**  
Börsenstr. 24  
**repariert**  
Fernr. 288.68 schnell u. gut  
An- u. Verkauf v. Apparaten

**Institut für Heilgymnastik  
und Orthopädie**  
Gegr. 1906, Vogesenstr. 19, Fernr. 210.30  
Rückgratverkrümmungen,  
Lähmung, Nachbehandlung von  
Unfällen, Rheuma.  
Alle Krankenkassen. (5564)

**Zu vermieten**

**Gr. Raum**  
als Lager oder  
Werkstatt, 1. St.,  
an ruhiger, Be-  
trieb zu vermieten.  
Aureliengasse 5.  
(5525)

**Wirtschaft**  
mit eingerichteter Kiemer-Werk-  
statt in der Nähe von Straßburg  
zu vermieten. Zuschriften u. 5526  
an die Straßburger Neueste Nachr.

**Möbliertes Zimmer**  
zu verm. Antwer-  
pener Ring 53.  
(5525)

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten. Merle,  
Steinstr. 4, I. St.  
(5525)

**Möbl. Mans.-Zimm.**  
m. Küche zu verm.  
Dreizehnergr. 10,  
I. Stock. (5586)

**Sch. möbl. Zim.**  
Komfort, Kochgel.,  
separ. Eing., sofort  
zu vermieten. Adr.  
erfr. unt. A. 5528  
an die Str. N. N.

**Möbl. Zimmer**  
mit od. ohne Kost  
zu verm. Graumann-  
straße 4 (b. Stein-  
straße). (5318)

**Möbiliar - Versteigerungen**

Im Auftrage des Generalbevollmäch-  
tigten für das volks- und reichs-  
feindliche Vermögen werden täg-  
lich in den Lagerhallen der Allge-  
meinen Schiffahrts-A.-G. in Straß-  
burg, Osterlänggasse, gegenüber der  
großen Markthalle, Eingang Grüne-  
bruchstraße, von 9 Uhr 30 vormittags  
und 2 Uhr nachmittags fortgesetzt.


Zur Versteigerung kommen

**Möbel aller Art**

**Zimmereinrichtungen,  
Geschirr, Kristall, Wäsche,  
Einrichtungsgegenstände.**

Die beauftragten Gerichtsvollzieher  
von Straßburg (39070)

**AB MORGEN!**



**DER LIEBES  
AUGUSTIN**

**PAUL HÖRBIGER  
HILDE WEISSNER**

MARIA ANDERGAST - MICHAEL BOHNEN  
RUDOLF PRACK - RICHARD ROMANOWSKY  
ANTON POINTNER

**Von der Presse begeistert  
begrüßt:**

**Ein rechter Volksfilm**  
Prachtvolle Bilder. Der Film zündete und löste herzliche  
Beifallskundgebungen aus. Das 12 Uhr-Blatt.

**Prächtige Szenen**  
froh und herzlichen Beifall. Das Publikum feierte vor  
allem Paul Hörbiger und spendete reichen Beifall. B. Z. am Mittag.

**Von sonniger Heiterkeit**  
verklärt. Eine der stärksten und schönsten Leistungen  
Paul Hörbigers. Der herzliche Beifall galt besonders  
Paul Hörbiger. Berl. ill. Nachtausgabe.

**Die wunderbare melodiose Musik**  
Die grosse Darstellungskunst Paul Hörbigers. Berl. Börsen-Zeitung.

**Der Beifall**  
galt der echten Menschendarstellung Paul Hörbigers.  
Berliner Morgenpost.

**RHEINGOLD**

Bei **HEITZ** am Karl-Roos-Platz im  
(VORMALS AUBETTE)

**» Vogesenkeller «**

**Neues buntes  
Kabarett-Programm**  
vom 1. bis 15. April 1941

**Hilde FERRA**  
die beliebteste sprechende und singende Vor-  
tragskünstlerin

**Anita und Willy  
BOOMGARDEN**  
der sensationelle Rollschuhakt

**Original  
WESTERGUARDS**  
in ihren akrobatisch. Spitzenleistungen

**CARAL**  
Original-Jongleur-Kombinations-  
Akt und komischem Hund

**DICK und DÜNN**  
das rheinische Kontrast-Duett

**6 REYMONDS JAZZ-SINFONIKER 6**

PROGRAMMWECHSEL JEDEN 1. UND 16.

**Möbliertes Zimmer**  
mit u. ohne Küche zu vermieten. Küfer-  
gasse 4-6. (5411)

**Möbl. Wohnung**  
2-3 Z. mit Koch-  
gelegenh. in Ober-  
ohnhelm zu verm.  
Angeb. unter 5022  
an die Str. N. N.

**Möblierte Wohnung**  
2 Z., K., Kell., zu  
verm. Neudorf, Er-  
hardstr. 22. (5567)

**2-ZIM.-WOHNUNG**  
neu gem., zu verm.  
Waisengasse 5, II.  
(5598)

**2 Z. m. Küche**  
u. Keller auf 15.  
April zu vermieten.  
Untereisauweg 6,  
Grüneberg. (5493)

**Anfg. Schiltgheim**  
2-3-Zim.-Wohnung  
2 St., Mans., an  
ruhig. Ehepaar od.  
Dame allein z. ver-  
mieten. Ang. unter  
5535 an die N. N.

**Sonnige, möblierte**  
**3- bis 4-Zim.-**  
**Wohnung**  
im Gebirge zu ver-  
mieten, evtl. Jahres-  
wohnung. Ang. u.  
L. 22.557 an d. Str.  
Neueste Nachricht.

**Schöne (5535)**  
**4-Zim.-Wohn.**  
Haarträgen 3, zu  
verm. Erfr. Bäckerei,  
Langstr. 90, nach-  
mittags 5-7 Uhr.  
Gr. sonnige (5258)

**4-Z.-W. m. B**  
u. kl. 3-Z.-Wohnung  
ohne B. u. zu verm.  
Schmitt, Kaufhaus  
gasse 15, III. (5511)

**3 Zim., Küche**  
Bad, sofort zu verm.  
Steinwallstr.  
Gutleugasse 18, I. Nr. 14, I. (17.67)

**Wohnung**  
3 Zim., K., Bad, zu  
verm. Steinwallstr.  
Gutleugasse 18, I. Nr. 14, I. (17.67)

**Fusspflege**  
Schmerzlose Behandlung.  
KAUFF, dipl., Marbachgasse 13,  
von 11-12 und 14-19 Uhr. (18900)

**Mietgesuche**  
Suche sofort ein als  
Büro geeignetes  
**Zimmer**  
im Erdgesch., einf.  
möbl., heizb., Nähe  
Horst-Wessel-Allee,  
Sell, Kembsler Str.  
8, Neudorf. (5213)

**Gut möbl., sauberes  
Zimmer**  
v. Herrn auf 15. 4.  
zu mieten gesucht.  
Ang. unt. C. 22.549  
an die Str. N. N.

**Möbl. Zimmer**  
mit sep. Eingang  
von Herrn, der  
viel auf Reisen ist  
gesucht. Mögl. mit  
Heizung. Angebote  
erbeten u. 5473 an  
die Straßb. N. N.

**1-2 möbl. Zim.**  
Küche, Zentr., zu  
mieten gesucht. u.  
Zuschrift m. Preis  
unter 5520 an die  
Straßburg. N. N.

**Sonnige  
2-Zim.-Wohn.**  
mit Zentral-Heizg.  
sofort oder später  
zu mieten gesucht.  
Angeb. unter 5574  
an die Straßburger  
Neueste Nachricht.

**Komf., sonnige  
2-3-Z.-Wohn.**  
m. Bad, zum 1. Juli  
od. früher z. miet.  
ges. Uthdinger,  
Walkerstraße 3 a,  
Grüneberg. (5215)

**Eisenbahner sucht  
s u b e r e (5492)**

**3-Zim.-Wohn.**  
mit Küche, wenn  
möglich Bahnhof-  
nähe. Angeb. unter  
5492 an die N. N.

**3 Zim., Küche**  
sofort gesucht. —  
Ang. mit Preis u.  
5487 an die N. N.

**Berufstätige Dame  
sucht**

**3-4-Z.-Wohn.**  
mit Küche, Bad,  
Balkon, Heizung,  
Nähe Börsenplatz  
bevorzugt. Ang. u.  
5541 an die N. N.

**Moderne  
4-Zim.-Wohn.**  
sofort evtl. später  
gesucht. Ang.  
unt. 5571 an Straß-  
burger Neueste N.

**Sonnige  
4-Zimmer-  
Wohnung**  
Nähe Börsenplatz,  
v. Geschäftsleuten  
zu mieten gesucht.  
Zuschr. unter 5542  
an die Str. N. N.

**Beamter (El-  
sässer) sucht**  
für sofort oder  
später bessere  
**4-ZIMMER-  
WOHNUNG**  
in Neudorf. —  
Zuschr. u. 5533  
an die N. N.

**Häuschen  
oder  
Wohnung**  
m. Garten u. Zub.  
zu mieten gesucht.  
Ang. u. 5580 an d.  
Straßburger N. N.

**Garten  
oder ACKER**  
Umgeb. v. Straß-  
burg zu mieten od.  
kaufen gesucht. —  
Angeb. unter 5508  
an die Str. N. N.

**4-5-Zimmer-Wohnung**  
m. Bad, evtl. Garage, in ruhiger, sonn.  
Lage, sof. od. später zu mieten ges.  
Angebote unter 5500 an die  
Straßburger Neueste Nachrichten.

**Moderne  
4-Zimmerwohnung**  
Mansarde, Bad, Zentralheizung,  
Garage und Garten, in Vorort  
Straßburgs, von Beamten auf 1.  
Mai od. auch später zu mieten  
gesucht. Angeb. u. C 22276 an die  
Straßburger Neueste Nachrichten.

**FRIEDL CZEPA - PAUL RICHTER  
KURT VESPERMANN**  
in dem UFA-Film  
**Beates Flitterwochen**  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Der grosse Kriminalfilm  
**ALARM**  
Ein Film der Spannung

**Willy Forst's Operette**  
**3. WOCHE**  
verlängert!

Ab heute  
bis einschliesslich Sonntag  
**Willy Forst's Operette**

Ab heute  
bis einschliesslich Sonntag  
**Willy Forst's Operette**

Dienstag, 8. April 1941,  
20,15 Uhr, im  
**Sängerhaus**

**Festliches Varieté**

**Triumph der Leistung!!**

**4 Phillips**  
in ihrer grossen artistischen Schau

<b>Kita</b> auf dem Drahtseil	<b>Edith</b> mit ihrem Wunderpferd	<b>Charlie</b> mit dem Fahrrad
-------------------------------------	--	--------------------------------------

**Roxy's Radio-Symphoniker**  
das einzige Mundharmonika-Quartett

**Los Toledos**  
maskierte Blitzjongleure

**Die 4 Phillips**  
der unnaehmliche Perche-Balance-Akt

Dazu:  
**KARIN KARINOWA**  
„Der lebende Kreisel“  
**LOTHAR HEYL**  
„Der ausgezeichnete Tenor“  
**RUDOLF KLAUS**  
„Der Paganini auf dem Akkordeon“

Am Klavier sitzt  
**WILHELM WIEMANN,**  
der hervorragende Pianist

Karten zu RM. 1.—, 2.—, 3.—, 4.—  
bei KDF.

Vorverkaufsstelle: Eugen-Würtz-Strasse 6  
u. Musikhaus Vogelweith, Spiessgasse 19

**JOHANN ORTH G.m.b.H.**

**GROSSHANDEL für  
SCHROTT und METALLE**

**MÜLHAUSEN i. Elsass**  
Dagsburger Strasse 192/194  
Mailänder Strasse 1 - Fernruf 980

**NIEDERLASSUNG:** 29417  
**STRASSBURG - RHEINHAFEN**  
Industriestrasse 8 - Fernruf 24164

**Rappoltsweiler  
HOTEL BERGHOF**  
vorm. Hotel BELLE-VUE  
Fernruf 56 - Besitzer A. Adam

Wiedereröffnung: 6. April 1941

Sehr schöne Lage auf 300 M.  
Höhe, im Rebgebirge der best-  
bekanntesten Elsässer Weine, mit  
korymbischer Aussicht auf die Rap-  
poltsweiler Schlösser, Elsässer  
Ebene und Schwarzwald. 33878

**Anwesen**

mit Wasserkraft und größeren Räum-  
lichkeiten für Fabrikationszwecke in  
Straßburg oder Umgebung im Elsass,  
sof. zu mieten od. zu kaufen gesucht

Angebote an: **E. FIEDEL**, Bau-  
unternehmung, Straßb.-Neudorf,  
Leberauer Straße 20a. (5313)

Für Ihren  
**Umzug**  
Möbeltransport  
Lagerung  
**A. H. GREINER**  
Auto-Ferntransporte  
nur Eugen-Würtz-Strasse 4!  
Fernruf: 24191. (27463)

**BROSCHÜREN**  
Überzeugende  
repräsentative Gestaltung  
aller Werbeprospekte

Druckerei der  
Straßburger Heilste Nachrichten

# Umschau im Gau

## UNTERELSASS

**SCHLETTSTADT.** (Kind in der Ill ertrunken.) Bei Spielen fiel ein siebenjähriger Junge vom Geländer unterhalb der Illbrücke in die Fluten der Ill. Der Knabe wurde abgetrieben und ertrank. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

**SCHLETTSTADT.** (Beim Spiel verletzt.) Auf dem Ladhofplatz wurde die zwölfjährige Cäcilia Bauer beim Spielen durch einen herabfallenden Stein am Kopfe verletzt. Mit einer tiefen Wunde wurde das Kind ins Spital eingeliefert.

**OBERRBRONN.** (Erster NSV-Kindergarten-Neubau im Elsaß.) Am 6. April wird in Oberbronn der erste Kindergarten-Neubau der NSV. eröffnet.

## OBERELSASS

**KOLMAR.** (Der elsässische Obstbau vor neuen Aufgaben.) Unter dem Vorsitz von Busser-Horburg fand in Kolmar eine Obstbautagung statt, in der Obstbauinspektor Martin über den Einbau des elsässischen Obstbau in den großdeutschen Raum sprach. Er ging von der Tatsache aus, daß der Bedarf an Obst durch die jetzt zweckmäßigere Ernährung stark gestiegen sei, sodaß der Obstbau ausgezeichnete Aussichten habe, wenn er in der Lage sei, billiges Obst zu erzeugen. Der Obstbau müsse auf Höchsterträge eingestellt werden; der Absatz müsse richtig gelenkt werden. Den Landwirten müssen fachkundige Helfer zur Seite stehen. Der Redner sprach sich sehr anerkennend über die Arbeit des oberelsässischen Obstbauverbandes aus und betonte, daß infolge der gleichen Arbeitsweise und des gleichen Aufbaues ein Zusammengehen mit dem badischen Landesverband ohne Schwierigkeiten möglich sei.

**ALTIRCH.** (Tödlich verunglückt.) Das Opfer eines tödlichen Verkehrsunglücks wurde der Kanalarbeiter Albert Wabnitz aus Balschweiler. Er war mit anderen Arbeitskameraden nach Altkirch gefahren, um hier Baumaterialien auf einen Lastkraftwagen zu verladen. Auf der Heimfahrt, unweit des Weihers an der Hagenhacher Straße, verlor der Lenker des Kraftwagens die Herrschaft über den Wagen, der die Straßenböschung hinabfuhr und sich im Graben überschlug. Während der Lenker des Kraftwagens eine schwere, doch nicht lebensgefährliche Kopfverletzung erlitt, wurde Albert Wabnitz mit gebrochener Wirbelsäule ins Altkircher Krankenhaus eingeliefert, wo er seiner Verletzung erlag.

## OBERBADEN

**FREIBURG.** (Verlagsdirektor Fr. Biehl gestorben.) Im Alter von 61 Jahren starb hier der Verlagsdirektor der »Freiburger Zeitung« Franz Biehl. Er wurde am 15. 1. 1880 in Mainz geboren und war von früher Jugend an im Zeitungswesen tätig, und zwar zunächst als Schriftleiter und dann in verschiedenen Verlagen. In den kritischen Jahren der Nachkriegszeit arbeitete er in Danzig und trat dann in die Verlagsleitung des »Geselligen« in Schneidemühl ein. Von dort kam er am 1. April 1939 nach Freiburg. Er ist einem Schlaganfall erlegen.

**FREIBURG.** (Lehrbefugnis für Erb- und Rassenbiologie.) Dr. phil. habil. Johann Schaeuble, Leiter der Abteilung für Rassenkunde und Erbologie am anatomischen Institut der Universität Freiburg, wurde zum Dozenten ernannt und erhielt die Lehrbefugnis für Erb- und Rassenbiologie.

**FREIBURG.** (Aus der Arbeit des Schwarzwaldvereins.) Die Arbeit des Schwarzwaldvereins wird auch im Kriegsjahr 1941, wie in einer Sitzung des Verwaltungsausschusses zum Ausdruck kam, in bisherigem Umfang weitergeführt. Der Hauptverein wird eine außerordentliche Hauptversammlung zur Behandlung der neuen Einheitsatzungen einberufen; als Tagungsort ist Kehl a. Rh. in Aussicht genommen. Die 76. Hauptversammlung wird unabhängig davon in Lahr durchgeführt. Die Hauptausschußsitzung 1941 ist für den 24. und 15. Juli nach Furtwangen angesetzt. An größeren Veranstaltungen des Schwarzwaldvereins sind die Inbesitznahme der Wanderwege im Hotzenwald und des im Ausbau begriffenen staubfreien Weges im Simonswälder Tal Bleibach-Gütenbach vorgesehen. Die Begehung des Hotzenwald-Querweges bzw. des Hochrheingeweges soll vom 31. Mai bis 2. Juni stattfinden. Für die Sternwanderungen sind vorerst Töllin-

ger Höhe, Brend bei Furtwangen, Rastatt, Bad Teinach und Bodmann am Bodensee vorgesehen.

**TITISEE.** (Der Verein der Titisee-Interessenten hat seinen Zweck erfüllt.) Ziel und Aufgabe des im Jahre 1928 gegründeten Vereins der Titisee-Interessenten e. V. war die Bewahrung des Titisees vor jeder Beeinträchtigung seiner Schönheit. Nachdem nun der Titisee durch Verordnung vom 27. Januar 1941 unter Reichsnaturschutz gestellt wurde, der sich nicht nur auf die Ufer und nächste Umgebung beschränkt, sondern auch seine Wasser miteinbezieht, ist die Aufgabe des Vereins erfüllt. Die 13. Hauptversammlung des Vereins der Titisee-Interessenten hat

daher die Auflösung des Vereins beschlossen. Als Rechtsnachfolger des Vereins wurde die Gemeinde Titisee bestimmt, der auch das Vereinsvermögen anvertraut wird mit der Bestimmung, das Vermögen auf einem Sonderkonto »Landschaftspflege für den Titisee« zu verwalten. Die Verwendung des Vermögens wird ein Dreierausschuß, dem der jeweilige Bürgermeister von Titisee angehört, bestimmen. Der Vorsitzende, Hotelier Wilhelm Wolf, gab einen interessanten Rückblick auf die Arbeit des Vereins und dankte allen denen, die die Bestrebungen in den dreizehn Jahren des Bestehens unterstützten.

**BREISACH.** (Bürgermeister Herr gestorben.) In einem Freiburger Kran-

kenhaus starb nach kurzer Krankheit Bürgermeister Herr. Der Verstorbene, der im 47. Lebensjahr stand, war in Waldkirch geboren und zuerst Rechtsanwalt in Waldkirch.

## NORDBADEN

**HEIDELBERG.** (Seltene Familienfest.) Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit konnten die Eheleute Jakob Döringer und Frau Margareta geb. Heckmann feiern.

**SCHÖNAU bei Heidelberg.** (Tödlich abgestürzt.) Auf dem Heimweg kam der 49 Jahre alte verheiratete Ledarbeiter Georg Bardenstein vom Wege ab und stürzte so unglücklich über eine Mauer, daß er das Genick brach und sofort tot war.

# Langemarckstudium auch im Elsaß

Begabten Arbeiter- und Bauernsöhnen wird der Weg zur Hochschule eröffnet

Reichsstudienführer Dr. Scheel plant einen Lehrgang des Langemarckstudiums nach Straßburg zu legen. Gaudenführer Dr. Scherberger gab in einer Unterredung einen kurzen Überblick über die Entstehung des Langemarckstudiums und über die wesentlichen Gesichtspunkte, nach denen gemäß Artikel 20 des Parteiprogramms »besonders veranlagte Kinder armer Eltern ohne Rücksichtnahme auf deren Stand oder Beruf auf Staatskosten« zum Hochschulstudium vorbereitet werden.

**Vermächtnis der Front**  
Das Langemarckstudium wurde, wie Dr. Scherberger einleitend sagte, vom Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund als ein Vermächtnis des Geistes der Jugend von Langemarck aufgefaßt. Langemarck ist in die Geschichte eingegangen als die Kampfstätte des großen Krieges, auf dem am 10. November 1914 deutsche Freiwilligenregimenter aus Studenten, Arbeitern und Bauern mit dem Deutschlandlied auf den Lippen in den Tod gingen. Aus diesem Geist wurden die sozialen Einrichtungen der Studentenschaft geschaffen, die viele wirtschaftliche Sorgen und Nöte von der studierenden Jugend nahmen. Der NSD-Studentenbund hat daraus nach der Machtübernahme die praktische Folgerung mit der Schaffung des Langemarckstudiums gezogen. Es wurde in Heidelberg begründet. Dort und in Königsberg fanden die ersten Lehrgänge statt.

Seither ist das Langemarckstudium stark ausgebaut worden und hat im Krieg noch eine Erweiterung erfahren. Lehrgänge finden jetzt statt in Heidelberg, Königsberg, Stuttgart, Hannover, Berlin, Wien, Rostock, Halle, Dresden und Jena. Als 11. kommt derjenige in Straßburg hinzu. Die Mittel werden vom Reichsstudienwerk aufgebracht. Dieser Ausbau liegt, so betonte Dr. Scherberger, durchaus in unseren Absichten, alle jungen Deutschen von überragender Begabung und von einwandfrei menschlicher und politischer Haltung nicht nur in den Städten, sondern auch in den kleinsten Dörfern zu erfassen und ihnen die Ausbildung zuteil werden zu lassen, die sie einmal für führende Stellungen befähigt.

**Volksschulbildung genügt**  
Der Weg zum Langemarckstudium führt in der Regel über Partei, Wehrmacht und

Reichsarbeitsdienst, die Anwärter vorschlagen. Ein großer Teil von ihnen setzt sich aus Reichs-, Gau- und Kreissiegern des Reichsberufswettkampfes zusammen. Es ist uns sehr willkommen, wenn einer gemeldet wird, der zwar nur eine gute Volksschulbildung mitbringt, sich aber in seinem Beruf schon ausgezeichnet hat. Es ist indessen nicht unser Wunsch, solche Leute zu veranlassen, nun plötzlich ihren bisherigen beruflichen Kreis zu verlassen und sie einem völlig abseitigen Studium zuzuführen. Wenn einer beispielsweise ein hervorragender Mechaniker war, so wird für ihn wohl das Gegebene sein, daß er den Ingenieur- oder einen verwandten Beruf wählt. Keinesfalls legen wir Wert auf Leute, die auf einmal die Lust an ihrem Beruf verloren haben und die jetzt auf Grund einer Schwärmerei nun in einen anderen hinüberwechseln wollen. Auch für Höhere Schüler, die auf halbem Weg schon Schiffsbruch erlitten haben, ist im Langemarckstudium kein Platz. Der Einzelne muß genau wissen, was er will. Wenn er sich zum Langemarckstudium und durch dieses wieder zu einem bestimmten Beruf entschlossen hat, muß er nachher auf der Hochschule das gewählte Fach auch studieren. Es ist nicht möglich, nach abgelegter Abschlußprüfung etwa unmittelbar in die mittlere oder höhere Beamtenlaufbahn einzutreten.

**Das Ausleselager**  
Der eigentlichen Aufnahme in das Langemarckstudium geht ein fünf- bis sechstägiges Ausleselager voraus. Für dieses werden junge Männer im Alter von 17—23 Jahren zugelassen. Voraussetzung sind einwandfreie erbbiologische Anlagen. Vom Arzt werden in dieser Hinsicht strenge Maßstäbe angelegt. Denn gesundheitlich werden große Anforderungen gestellt, weil der Teilnehmer in dem 1 1/2-jährigen Lehrgang eine allgemeine Reife erwerben muß, für die dem Höheren Schüler acht Jahre zur Verfügung stehen.

In den Ausleselagern werden Gruppen von 30—40 Mann zusammengefaßt. Diese werden nach verschiedenen Gesichtspunkten auf ihre Eignung hin geprüft, wobei es weniger auf die Menge des mitgebrachten Wissensstoffes als auf den Eindruck ankommt, daß der Einzelne die Fähigkeit zum späteren selbständigen wissenschaftlichen Ar-

beiten mitbringt. Charakterliche und kameradschaftliche Haltung, persönlicher Mut und sportliche Leistung spielen weiter eine wichtige Rolle. Bloßes Strebertum ist nicht ausreichend.

Die Auslese wird sehr streng vorgenommen. Meist kommt nur ein gewisser Prozentsatz zum Studium. Dies schließt nicht aus, daß derjenige, der vielleicht nicht allen Anforderungen genügt, aber sonst über hervorragende berufliche Qualitäten verfügt, seitens des Beratungsdienstes des Studentenwerkes weiter beraten, betreut und evtl. einer Fachschule zugeführt wird. Nach dem Eintritt muß eine gewisse Probezeit bestanden werden. Nach dem ersten Halbjahr erfolgt dann eine Zwischenprüfung in allen Fächern. Auch dann besteht für diejenigen, die den allgemeinen Anforderungen nicht genügen, aber eine ausgesprochene berufliche Begabung besitzen, die Möglichkeit, an eine Fachschule zu kommen. Der 1 1/2-jährige Lehrgang endet mit einer Abschlußprüfung, die der normalen Reifeprüfung gleichgestellt wird. Der Zugang zum Hochschulstudium ist damit erreicht.

**Mannschaftserziehung**  
Zur wissenschaftlichen Ausbildung kommt die politische. Sie wird vertieft durch eigene Feiern und Teilnahme an den Feiern des Studentenbundes. An den Politischen Abenden befassen sich die Lehrgangsteilnehmer mit Tagesfragen der Politik. Den körperlichen Ausgleich zum Studium bildet in der Freizeit der Sport. Eine wichtige Ergänzung bildet die musische Erziehung. Ihr dienen Musik- und Singabende, gemeinsamer Theaterbesuch, Fahrten und Reichstreffen der Langemarcklehrgänge.

Für die Lehrgänge wurde die Form der Mannschaftserziehung gewählt. Sie ist straff diszipliniert. Die Männer sind in Häusern untergebracht, in denen unterrichtet wird und in denen sie auch, je zwei bis drei Mann auf einem Zimmer, zusammenwohnen. Sie tragen die Uniform des NSD-Studentenbundes, die am Ärmel einen Streifen mit der Aufschrift »Langemarckstudium« aufweist.

Für den Lehrgang in Straßburg sind bereits Häuser in Aussicht genommen. Das Langemarckhaus ist zwar nicht luxuriös — was nationalsozialistischem Lebensstil auch gar nicht entsprechen würde — es hat aber auch nichts Kasernenmäßiges. Denn es soll ja den Studierenden für 1 1/2 Jahre Heimat sein. Die Häuser enthalten gut ausgestattete Unterrichts- und Leseräume, gemeinsamen Speisesaal, einen würdigen Feierraum und in der Umgebung ausgedehnte Sport- und gärtnerische Anlagen. Die Zimmer werden von den Studierenden jeweils nach eigenem Geschmack eingerichtet, wie überhaupt jeder Lehrgang wieder seine persönliche Note tragen soll.

E. D.

## NACHBARGAUE

**NEUNKIRCHEN.** (Ein Kind stirbt den Verbrühungstod.) In einem unbewachten Augenblick warf das 15 Monate alte Kind des Arbeiters Müller aus der Siedlung Haus Furbach einen Topf, gefüllt mit kochendheißer Milch, vom Tisch. Die Milch ergoß sich über das kleine Mädchen, das an den erlittenen Verbrühungen kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb.

**HANAU.** (Ein Jubilar mit 93 Nachkommen.) In Langendiebach beging der Altersrentner Borngräber seinen 81. Geburtstag. Der noch sehr rüstige Handwerksveteran verfügt über eine wahrlich nicht alltägliche Nachkommenschaft von insgesamt 91 Personen, hatte er doch neun Kinder, 35 Enkel, und 42 Urenkel. Von den neun Kindern leben noch vier.

**KAUFBEUREN.** (Weil er die Benzin-kanne auf den Ofen stellte.) Ein Bauer im nahen Blöcktach stellte eine gefüllte Benzin-kanne auf den geheizten Kochherd, um den Betriebsstoff für seinen Motor etwas vorzuwärmen. Mit lautem Knall explodierte die Kanne, es entstand ein Brand. Das einjährige Kind, das in der Wiege lag, konnte im letzten Augenblick gerettet werden, das Bettchen hatte bereits Feuer gefangen. Das Kind und der Bauer selbst erlitten erhebliche Brandwunden und das Haus wurde schwer beschädigt. Türen und Fenster wurden wie Papier eingedrückt. Der entstandene Brand konnte durch rasches Eingreifen der Feuerwehr gelöscht werden.

# Mülhausen — die jüngste Großstadt

»Stützpunkt und Schaufenster im Südwesten des Reiches«

**MÜLHAUSEN.** Durch die vom Chef der Zivilverwaltung im Elsaß verfügten Eingemeindungen, die mit Wirkung vom 1. April in Kraft getreten sind, hat die elsässische Industriestadt Mülhausen die Hunderttausendgrenze in der Einwohnerzahl überschritten. Damit ist eine neue deutsche Großstadt entstanden. Aus Anlaß der Erhebung zur Großstadt fand im Rathausaal ein Festakt statt, an dem Vertreter der städtischen und staatlichen Verwaltungen, der Wehrmacht, der Partei, der Wirtschaft usw. teilnahmen. Oberbürgermeister Paul Maass führte u. a. aus:

Im Südwesten des Großdeutschen Reiches errichtet der nationalsozialistische Staat Adolf Hitlers eine Großstadt und gibt ihr eine große Aufgabe: Stützpunkt und Schaufenster im Südwesten des Reiches zu sein. Die Stadt hat nun erst die Möglichkeit, sich umzugestalten und mit Hilfe der echten Selbstverwaltung an die Lösung der gestellten Aufgaben heranzugehen. Erst jetzt kann mit Aussicht auf Erfolg die gestellte Aufgabe gelöst werden, da das schlimmste Uebel und das Kernproblem der Stadt Mülhausen, die Raumfrage, nun einer großzügigen Regelung entgegengeht und mit dem heutigen Tage eine Teillösung erfahren hat.

Bis gestern konnte man Verhältnisse erkennen, die im Altreich kaum möglich sind. Die Wohndichte im Stadtgebiet betrug nicht weniger als 5000 Menschen auf ein Quadratkilometer, bei einem Durchschnitt der überfüllten Großstädte im Altreich von 2600 Menschen. Es versteht sich hiernach von selbst, daß sich gerade hieraus bei einer Umstellung der gesamten Verhältnisse im Stadtraum besondere Ausweitungsnotwendigkeiten ergeben.

Noch ein anderes Problem fiel bisher sofort auf, wenn man durch die Straßen Mülhausens geht. Es gibt hier kein oder keine Industrieviertel, die Fabriken liegen an den Straßen zerstreut. Auch diese Tatsache muß bei der Planung berücksichtigt werden. Es wird darauf ankommen, das ganze Stadtbild umzukrempeln, wenn man wirklich zu deutschen Verhältnissen kommen will. Die sich hieraus ergebenden Aufgaben

werden jedoch nicht von heute auf morgen gelöst werden können, da andere verdringlicher sind, insbesondere die Umstellung des industriellen Produktionsapparates auf die Kriegswirtschaft. Aber nach dem Kriege wird die Spitzhacke hier viel zu tun bekommen, um die Trennung von Wohn- und Industrievierteln einzuleiten und zu ermöglichen. Ein rücksichtsloser Abbruch solcher Gebäude, die den bau- und feuerpolizeilichen Anforderungen auch durch Umbau nicht werden entsprechen können, ist die Voraussetzung. In der Stadt selbst werden die Ein- und Zweiraumwohnungen zusammengelegt werden müssen, auf daß größere Wohnungen entstehen und auf daß dadurch den kinderreichen Familien und denen, die es werden wollen, neue Wohnungen zur Verfügung gestellt werden können. Damit wird aber auch verbunden sein die Umsiedlung von Tausenden von Menschen in neue Wohnviertel der Stadt. Neue Wohnräume müssen geschaffen werden. Die neuen Wohnviertel werden im Westen und Südwesten entstehen, während die Umsiedlung der Industrie in den Osten und Nordosten sich vollziehen wird, die gleichzeitig die Modernisierung und Rationalisierung der Werke nach deutschem Muster und im Sinne des Vierjahresplanes mit sich bringen wird. Mülhausens Industrie soll zwecks Ausstellung ihrer Erzeugnisse eine Ausstellungshalle erhalten, ferner ist die Errichtung einer Tonhalle für Konzerte geplant, ebenso die einer Stätte zur Abhaltung von Großkundgebungen. Das Zukunftsprogramm sieht ebenfalls die Schaffung eines Sportstadions und eines Schwimm- und Strandbades vor.

Kreisleiter Murer erklärte seinerseits, der Gauleiter habe durch die Genehmigung der Eingemeindung der vier Ortschaften bewiesen, daß es unter Adolf Hitlers Führung im nationalsozialistischen Reich möglich ist, mitten im Krieg an die Verwirklichung großer und ernster Probleme heranzugehen. Der kurze Weg des Wiederaufbaus im Elsaß, der heute schon zurückgelegt wurde, zeige dem gewaltigen Unterschied, der zwischen dem Gestern und dem Heute bestehe.

Monatliche Auslese  
besten Modeschaffens

bringt die neue repräsentative Zeitschrift

# DIE MODE

In Spitzenleistungen zeigt sie  
alle modischen Dinge vom  
Stoffmuster und Modell bis zu  
jeglichem modischen Zubehör

April-Heft RM 1,50, überall erhältlich

Verlag Otto Beyer • Leipzig-Berlin-Wien

Milcherzeugergenossenschaft Drulingen

Zur Neuordnung der Milchwirtschaft im Krumpen Elsass und Gründung der Milch-erzeugergenossenschaft Drulingen fanden sich in Drulingen die Vertreter der landwirtschaftlichen Genossenschaften auf Einladung des Verbandes landw. Genossenschaften im Elsass e. V. Strassburg zusammen.

Zu Beginn der Versammlung schilderte Pg. Mayer die Zustände auf milchwirtschaftlichem Gebiete nach dem Versailler Diktat bis zur Machtübernahme. Die nationalsozialistische Marktordnung gliederte dann die Milchzeuger und Milchverarbeitende Betriebe ein in den Reichsnährstand, dessen Milch- und Fettwirtschaftsverband die Durchführung der marktordnenden Bestimmungen überwacht. Die städtischen Milchzentralen kamen in bäuerliche Selbstverwaltung, örtliche Sammelstellen wurden zur Vorbehandlung der Milch erstellt und zu gleicher Zeit der Milchzeugetpreis erhöht. Auch im Elsass wird infolge der gleichen Verhältnisse wie in Baden die Milchwirtschaft auf genossenschaftlicher Grundlage durchgeführt. Im Elsass werden bekanntlich 25 Molkereien gebaut, die von den Milch-erzeugergenossenschaften getragen werden. Im Krumpen Elsass ist es nicht möglich, alle anfallende Milch als Trinkmilch zu verwerten, darum wurden seinerzeit die Ortsbüttereien gebaut. Zur Herstellung einer einwandfreien Butter ist aber die Erstellung zentraler Molkereien in Buchweiler, Drulingen, Diemerlingen und Saarbuckenheim mit je 18-20 anliefernden Gemeinden notwendig, die auch die Magermilch wieder zurückgeben. Die Milch-erzeugergenossenschaft Drulingen wird die Molkereien Drulingen, Diemerlingen und Saarbuckenheim leiten. Zum Bau der Molkereizentrale Drulingen und der anschließenden Erstellung der Molkereien Saarbuckenheim und Diemerlingen werden Reichsausweise und verbilligte Darlehen gegeben. Der Milch- und Fettwirtschaftsverband überwacht die Auszahlung des Milchpreises an den Erzeuger, der die Garantie hat, dass er den bestmöglichen Gegenwert für sein wertvolles Produkt erhält, besonders wenn es auch im Elsass gelingt, die Unkosten noch mehr zu verringern. Verbandsgeschäftsführer Wühl erläuterte die Einzelheiten des Statuts der neuen Milchzeugergenossenschaft Drulingen als Zentrale der Genossenschaften in 38 Gemeinden.

Bezugsmarken für Pflanzenschutzmittel

Auf Grund der Verordnung vom 8. Oktober 1940 kann der Verkehr mit Waren aller Art überwacht und geregelt, insbesondere können Bestimmungen über deren Beschaffung, Verteilung, Lagerung und Verbrauch getroffen werden. Von dieser Anordnung werden nunmehr kupferhaltige Spritz- und Stäubemittel sowie Borax zur Bekämpfung der Herz- und Trockenfäule der Rüben (Pflanzenschutzmittel) erfasst. Nach einer Anordnung vom 15. März 1941 (veröffentlicht im Regierungs-Anzeiger für das Elsass, Folge 18) des Bezirkswirtschaftsamtes dürfen Verbraucher diese Pflanzenschutzmittel nur auf Grund von Bezugsmarken beschaffen und verwenden. Die Verteiler dürfen sie nur gegen Bezugsmarken liefern. Die Bezugsmarken werden von OZD - Finanz- und Wirtschaftsabteilung - Landesernährungsamt A. B. T. A. herausgegeben. Es gelten die Bezugsmarken Gruppe A für Kupfersulfat (blaue Marken), Gruppe B für andere kupferhaltige Spritz- und Stäubemittel (grüne Marken) und Gruppe C für Borax (rote Marken).

Von dieser Anordnung nicht erfasst werden kupferhaltige Unkrautbekämpfungsmittel und Kupferspritzmittel mit geringerem Kupferverbrauch, wie Kupfersparmittel Spiess, Kupfersparmittel Merck 7320 (mit Arsen), Akusan-neutral (Borchers), Hercynia-Neutral (Borchers), Nosprasil (G. Farben), Kupferkalk-Bleiarzen Silesia (Güttler), Kupferspritzmittel Schering 3704 Aseurit-0 (Bleiarzen-Kupferspritzmittel Schering), Aseurit-Neu (Kalkarsen-Kupferspritzmittel Schering).

Zellwolle überflügelt Kunstseide

1940 stieg die Welterzeugung an Zellwolle auf 548 000 t gegen 494 000 t im Vorjahr, während gleichzeitig die Welterzeugung an Kunstseide um 5 000 auf 513 000 t zurückging. Zu dieser Mitteilung aus dem Geschäftsbericht der italienischen S. n. l. V. l. c. o. s. a. bemerkt der Deutsche Volkswirt, daß sich demnach der beispielsweise und bisher noch von keinem Rückschlag unterbrochene Siegeszug der Zellwolle fortgesetzt habe. Während bei Kunstseide in vielen Ländern ein gewisser Sättigungszustand erreicht sei, Deutschland allerdings noch 1940 eine 25-prozentige Kapazitätsausweitung erzielen konnte, geht der Ausbau der Zellwollerzeugung bei den bisher führenden Erzeugern Deutschland, Italien und Japan und die Aufnahme der Erzeugung in immer weitere Länder in beschleunigtem Tempo vor sich, ebenso die fortschreitende Rohstofficherung für die Zellstoffgewinnung aus immer neuen Ausgangsstoffen und der Herstellung der erforderlichen Aufschließchemikalien. Besonders beschleunigt werde die Entwicklung durch die nun auch gegen die einstigen Verbündeten gerichtete englische Blockade, die immer neue Länder zwingt, sich eine eigene ausreichende textile Rohstoffbasis aufzubauen.

Wieder 6% bei der Badischen Bank. - In der Aufsichtsratsitzung der Badischen Bank Karlsruhe am Montag wurde beschlossen, der auf den 24. April einberufenen o.H.V. als Dividende für das Geschäftsjahr 1939/40 wieder 6% vorzuschlagen.

Deutsches Vermögen in Frankreich

Im Anschluss an die Ende Juni 1940 für den damaligen Militärverwaltungsbezirk Paris getroffene Regelung hat der Militärbefehlshaber in Frankreich eine Verordnung über die Rückgabe des deutschen Vermögens und die Durchführungsvorschriften dazu erlassen. Einzelheiten des Verfahrens sind in dem Richtlinienentwurf, die der „Beauftragte des Militärbefehlshabers in Frankreich für das deutsche Vermögen in den besetzten französischen Gebieten, „Vermögensbeauftragter in Paris, Chambre des Députés, herausgegeben hat.

Dieses Verfahren, das an sich für die besetzten französischen Gebiete einschliesslich der Departements „Nord“ und „Pas-de-Calais“ gilt, findet nunmehr auch für die Rückgabe des deutschen Vermögens im unbesetzten Frankreich einschliesslich seiner Besitzungen, Kolonien, Prokuratorate und sonstigen Anwendung. Die Leitung hat der „Beauftragte der Reichsregierung für das deutsche Vermögen in Frankreich, in Paris, Chambre des Députés, dem zu gleich auch das Amt des Vermögensbeauftragten des Militärbefehlshabers in Frankreich übertragen worden ist.

In den Fällen, in denen sich die Zwangsverwaltung auf einzelne Forderungen aus Warenlieferungen beschränkt hat, wird empfohlen, Rückgabeanträge vorerst nicht zu stellen. Es ist zur Vermeldung unnötigen Schreibverkehrs beabsichtigt, die auf diese Forderungen durch die Zwangsverwalter im besetzten und unbesetzten Frankreich eingezogenen oder noch einzuziehenden Beträge auch ohne besonderen die Fabrikbeantrag im deutsch-französischen Verrechnungsverkehr an den deutschen Gläubiger zu überreichen, falls dieser bei Kriegsausbruch seinen Wohnsitz im Reich gehabt hat und auch jetzt noch hat.

In ähnlicher Weise werden den deutschen Banken die Guthaben zurückgegeben, die sie bei französischen Banken gehabt haben, ohne dass die Stellung eines Antrages abgewartet wird.

Mitteldeutscher Wirtschaftsbrief

Porzellan- und Glasindustrie gut beschäftigt - Teppichindustrie umgestellt

Ein Ueberblick über das vergangene zweite Kriegsjahr ergibt die Feststellung, daß der Verlauf in den wichtigeren Industrien durchaus zufriedenstellend war. Abgesehen selbst von den auf Lieferung von Heeresbedarf eingestellten Werken verfügten auch die noch für zivilen Bedarf tätigen Betriebe über reichliche Auftragsbestände, sodaß für die noch vorhandenen Arbeitskräfte volle Beschäftigung gesichert war. Von den mitteldeutschen Sonder-Industrien waren die Porzellan-Industrie sowie die Glas-Industrie an und für sich lebhaft beschäftigt, und es kam ihnen überdies der Umstand sehr zu statten, daß beide Materialien in ständig steigendem Maße als Austausch-Stoffe, z. B. für Metalle Verwendung finden, wodurch die bisherige Beschäftigung noch belebt wird. Die Kriegswirtschaft hat Umstellungen im Bierumsatz herbeigeführt, die sich auch auf die Glasindustrie auswirkten. Der Absatz von Flaschen zeigt ein starkes Ansteigen auf Kosten des Absatzes von Faßbier. Die Brauereien sahen sich zu einer wesentlichen Erweiterung ihres Flaschenparkes veranlaßt, und die Glasindustrie erhielt hierdurch große Aufträge für Flaschen, die nur mit längeren Lieferfristen ausgeführt werden konnten. Die Verwendung von Glas als Austauschstoff für Metall erstreckt sich u. a. auf feuerfeste Näpfe, Küchen- und Koch-Schüsseln, Pfannen, Rohrleitungen und Kühlleitungen für Apparate und Glasgewinnde für Isoliermaterial.

Die Spielwaren-Industrie war trotz Kriegs im Inlandgeschäft während des ganzen vergangenen Jahres gut mit Aufträgen versehen, wegen der Ausfuhr zwangsweise durch den Krieg benachteiligt wurde. Immerhin erteilten einigmaßen befriedigende Aufträge Dänemark und Schweden sowie einige südosteuropäische Länder. Mit Belgien und Holland behielten sich die ersten Beziehungen wieder an. - In der Vorkriegszeit wurden ab 1928 folgende Mengen von Spielzeug ausgeführt: 1928: 422 423 Dzt., 1934: 156 794 Dzt., 1938: 193 975 Dzt., 1937: 202 654 Dzt., 1938: 168 834 Dzt. - Für die 5. Reichsstraßenaktion des WHW. wurden im Gebiet der südlichen Spielzeug-Industrie rund 3 Millionen Abzeichen der Symbole des Tierkreises angefertigt, zu deren Anfertigung ältere männliche und weibliche Arbeitskräfte mit herangezogen werden mußten. - Ständig stark beschäftigt ist die Maschinen-Industrie und zwar sowohl für das Inland wie für die Ausfuhr. U. a. wurden von der rumänischen

reich, in Paris, Chambre des Députés, dem zu gleich auch das Amt des Vermögensbeauftragten des Militärbefehlshabers in Frankreich übertragen worden ist.

In den Fällen, in denen sich die Zwangsverwaltung auf einzelne Forderungen aus Warenlieferungen beschränkt hat, wird empfohlen, Rückgabeanträge vorerst nicht zu stellen. Es ist zur Vermeldung unnötigen Schreibverkehrs beabsichtigt, die auf diese Forderungen durch die Zwangsverwalter im besetzten und unbesetzten Frankreich eingezogenen oder noch einzuziehenden Beträge auch ohne besonderen die Fabrikbeantrag im deutsch-französischen Verrechnungsverkehr an den deutschen Gläubiger zu überreichen, falls dieser bei Kriegsausbruch seinen Wohnsitz im Reich gehabt hat und auch jetzt noch hat.

In ähnlicher Weise werden den deutschen Banken die Guthaben zurückgegeben, die sie bei französischen Banken gehabt haben, ohne dass die Stellung eines Antrages abgewartet wird.

Landwirtschaft in Deutschland 1000 Traktoren gekauft, um die rumänische Feldbestellung zu intensivieren. - In der Metallwaren-Industrie liegen Aufträge für mehrere Monate vor. - Befriedigende Beschäftigung ist bei den Zahnradfabriken festzustellen. - Dauern stark beschäftigt sind die Motoren-Werke. - Wesentliche Aufträge liegen auch im neuen Jahre für Schreibmaschinen und Fahrräder vor. Ueberwiegend werden Damenfahrräder bestellt, da zurzeit die Frau häufig den Mann ersetzen muß. - In der Lederhandschuh-Industrie ist die Lage unverändert, die Nachfrage nach Lederhandschuhen dauernd stark.

Die Schuh-Fabriken sind den Kriegseinflüssen unterworfen. In Adelsberg im Erzgebirge wurden zwei neuartige Holzsohlen konstruiert, die die Fabrikation von Schuhen mit den neuartigen Holzsohlen, die zur Hauptsache dem Erzgebirge vorbehalten bleiben soll, ist im Gange. - Für die wesentlich verringerten Gefolgschaften sind die Harmonika-Fabriken zufriedenstellend beschäftigt. Lebhaft Nachfrage herrscht nach wie vor von seiten unserer Feldgrauen. - Das neue große Wohnungsbau-Programm für das erste Friedensjahr bringt der Möbel-Wirtschaft außerordentliche Aufgaben. Auf lange Sicht ist mit festen und bestimmten Absatzmöglichkeiten zu rechnen. - Durch den Krieg wurde die Teppich-Industrie zu starker Umstellung gezwungen. Mit wesentlichen Teilen ihrer Kapazität wurde sie in die Kriegswirtschaft eingeschaltet, und die Betriebe stellen Schlafdecken und Mantelstoffe, Segeltuch und Handschuh-Oberstoffe her.

In der Montan-Industrie ist die Produktionsentwicklung weiterhin günstig, und es konnten auf gewissen Erzeugungsgebieten neue Höchstleistungen erreicht werden. - Trotz Fortgangs der Kampfhandlungen gegen den eigentlichen perfiden Friedensstörer England, wurde auch im laufenden Jahre, wie in den beiden Vorjahren, die Leipziger Frühjahrsmesse durchgeführt und wie festgestellt werden konnte, entsprachen die in Leipzig erzielten Ergebnisse im allgemeinen den hierauf gesetzten berechtigten Erwartungen. So wird auch für die an der Messe interessierten und beteiligten Industrien Mitteldeutschlands durch die neuen Abschlüsse eine bereits weitere Belebung des bisherigen, erfreulich günstigen allgemeinen Beschäftigungsgrades herbeigeführt, die sich auf Monate hinaus auswirken wird.

Schweizer Wirtschaftsmeldungen

Deutschland wurde wieder der ausschlaggebende und grösste Abnehmer schweizerischer Erzeugnisse, so wird in dem Jahresbericht der Deutschen Handelskammer in der Schweiz festgestellt. Die deutsche Ware habe ein verhältnismässig leichtes Abnehmer zu finden, da es der einheimischen Industrie infolge von Rohstoffmangel nicht möglich sei, in die durch den Ausfall dritter Länder entstandenen Lücke zu treten. Der Bericht vermerkt schliesslich, dass die Preisbewegung in der Schweiz Besorgnis erwecke. Eine grosse Geldflüssigkeit, verstärkt durch rückströmende Auslandsanlagen und eine Flucht aus dem Dollar, drohe die Preise, die angezogen haben, auch von der Geldseite her zu beeinflussen.

Ein neues Wirtschaftsabkommen wurde zwischen Spanien und der Schweiz abgeschlossen, wie in Madrid halbamtlich mitgeteilt wird. Das Abkommen dient in erster Linie dem Transitverkehr und in zweiter Linie dem Warenaustausch sowie der Regelung alter Schulden.

Anstelle der Strassenbahnen will die Stadt Genf Oberleitungs-Omnibusse anschaffen. Die Anschaffungskosten betragen 1,4 Mill. Fr. Die alten Geleise werden verkauft.

Obstschlacht in der Steiermark

Die Steiermark ist auf Grund ihres Klimas und ihrer besonders günstigen Bodenverhältnisse zur Obstkammer des Reiches vorbestimmt. Diese günstigen Voraussetzungen hat der Gauleiter der Steiermark jetzt zum Anlaß genommen, die Obstbauern des Gaues zu einem Kampf um eine Vervielfachung des Obstergebnisses aufzurufen. Der Gauleiter hat, so heisst es in dem Aufruf, durch den Landesbauernführer ein grosses Programm auf lange Sicht ausarbeiten lassen, seine Durchführung wird die bisherigen Ernterergebnisse vervielfachen. Die Obsterzeuger der Steiermark erlösten bisher im Jahresdurchschnitt 18 Mill. RM. Was eine Vervielfachung dieses Ergebnisses bedeuten würde, liegt auf der Hand. Neben diesem Programm auf lange Sicht ist ein Sofortprogramm aufgestellt worden. Dieses wird, so sagt der Gauleiter, wenn es das Wetter einigermaßen gut meinte, schon in diesem Jahr eine wesentliche Steigerung, unter Umständen sogar eine Verdoppelung, der Obsternte mit sich bringen. Die Arbeiten sind gegenwärtig in vollem Gange. 280 hauptberuflich und 290 nebenberuflich geschulte Baumwärter stehen zur Verfügung, um die Erzeuger zu beraten. Im Herbst dieses Jahres sollen 10 Mill. Obstbäume, so schließt der Aufruf, fruchtbarer davon Zeugnis geben, daß der Steirer mit allen Waffen zu kämpfen versteht, die in diesem totalen Krieg zur Anwendung kommen und daß er alle diese Waffen mit dem gleichen Erfolg zu führen weiß wie das Schwert.

Aus der badischen Wirtschaft

Transport AG., Zweigniederlassung Kehl a. Rhein. - Durch Beschluss des Oberlandesgerichts Karlsruhe ist auf Antrag des Reichskommissars für die Behandlung feindlichen Vermögens Karl Herde in Strassburg als Verwalter eingesetzt worden.

Elsässische Wirtschaftsnachrichten

A. G. für Baumwollindustrie, Mülhausen (Els.) Die ordentliche Hauptversammlung vom 31. März 1941 der A. G. für Baumwollindustrie Mülhausen genehmigte die Verteilung einer Dividende von 8% für das Geschäftsjahr 1939/40.

Kolmarer Handels-A. G. Kolmar. Auf der Tagesordnung der zum 26. April 1941 einberufenen ordentlichen Hauptversammlung der Kolmarer Handels-A. G. Kolmar (Els.) steht u. a. die Genehmigung der Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 1940 und Ergänzungs-wahl zum Aufsichtsrat.

Berliner Börse

Vom 2. April - Schwächer

Am Mittwoch ließ die Kursgestaltung im Aktienverkehr eine einheitliche Linie vermissen. Es herrscht jedoch ein schwächerer Grundton vor, da den an sich kleinen Abgaben nur geringe Kauflust gegenüber stand. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die aus dem Quartalsultimo anfallenden Mittel sich nach wie vor den Rentenmärkten zuwenden. Am Montagmarkt blieben die Wertschwankungen verhältnismässig klein. Im weiteren Verlauf war die Haltung an den Aktienmärkten schwächer. Im variablen Rentenverkehr stellte sich die Reichsaktienleihe auf 159 7/8 nach zeitweise 159 3/4.

Am Geldmarkt ermälgte sich der Satz für Blankotagesgeld um 1/8 auf 13 1/4 - 2%. Bei der amtlichen Berliner Devisennotierung traten keine Veränderungen ein.

Table with columns: Postverzinshöhe Werte, 1. April, 2. April, 1. Apr. 2. April. Lists various financial instruments and their values.

Frankfurter Börse

Vom 2. April - Schwächer

Table with columns: Industrie-aktien, 1. April, 2. April, 1. April, 2. April. Lists industrial stocks and their values.

Züricher Devisenbericht

Vom 2. April

Im internationalen Devisenverkehr stellte sich das englische Pfund in Zürich auf 17,37½ gegen 17,32 am Vortag. Der französische Franc wurde am gleichen Platz mit 9,10 gegen 9,15 bewertet. Weitere Veränderungen traten nicht ein.

HEINZ DRÜPPEL Alleinverkauf Mercedes-Schuhe STRASSBURG . AM HOHEN STEG 13 ERÖFFNUNG Samstag, den 5. April, vormittags 10 Uhr

# Sport

## Ringkampfstag in Lahr Elsass gegen Baden

Die am Fusse der Schwarzwaldberge gelegene sportfreudige Stadt Lahr wird am kommenden Sonntag der Schauplatz eines großen Ringkampfes sein. Aus dem Bereich Elsass und Baden treffen hier die besten Leute auf der Matte zusammen, um das Kräfteverhältnis gegenseitig zu prüfen. Da im Bereich Elsass noch keine Meisterschaften durchgeführt werden konnten, hatte man am 23. März bei einem Ringturnier in Strassburg die elsässische Vertretung für diesen Vergleichskampf ermittelt. Bei diesen Kämpfen sah man zum Teil sehr schöne technische Leistungen, doch war der Mangel an Training und Kampferfahrung in zahlreichen Begegnungen deutlich erkennbar. Nachstehende Ringer setzten sich durch und werden am Sonntag in Lahr den Bereich Elsass vertreten: Bantamgewicht: Bach (Bischheim), Federgewicht: Kaempff (Strassburg), Leichtgewicht: Ludwig Degout (Kolmar), Weltergewicht: Huber (Mülhausen), Mittelgewicht: Ferdinand Liermann (Mülhausen), Halbschwergewicht: Haas (Mülhausen), Schwergewicht: Wehrle (Gries b. Hagenu).

Diese Mannschaft hat eine schwere Aufgabe, da sie auf Gegner trifft, die als sehr kampfstark bezeichnet werden müssen. In der badi-schen Staffel stehen nur Ringer, die sich zum Teil mehrmals, den Bereich Elsass er-kämpft haben. Im Bantam- und Federgewicht wird Baden mit den Deutschen Jugendmeis-tern Heckmann und Weber und im Leicht-gewicht mit dem vorjährigen Deutschen Mei-ster im Federgewicht antreten. Die Mann-schaftsaufstellung lautet: Bantamgewicht: Heckman (Mannheim, Deutscher Jugendmei-ster 1940; Federgewicht: Weber (Mannheim-Sandhofen), Deutscher Jugendmeister 1939; Leichtgewicht: Schwelckert (Wiesental), Deutscher Meister im Federgewicht 1940; Welter-gewicht: Meurer (Mannheim), Badischer Mei-ster 1940; Mittelgewicht: Kornmaier (St. Georgen), mehrfacher Badischer Meister; Halbschwergewicht: Gross (Wiental), Ba-discher Meister; Schwergewicht: Stubanus (Lahr), mehrfacher Bezirksmeister.

## Verzicht auf Dr. Sarosi

Ungarns neuer Verbandskapitän Josef Fa-bian hat 14 Spieler namhaft gemacht, die am Donnerstag die Reise nach Köln zum 17. Fuss-ball-Ländertreffen gegen Deutschland antreten werden. Die endgültige Aufstellung wird erst an Ort und Stelle aufgenommen, doch ist eine in verschiedenen Mannschaftsteilen schon jetzt ersichtlich. Die angekündigte Veränderung der Nationalelf hat Verbandskapitän Fabian mit energischer Hand in Angriff genommen. Er verzichtete u. a. auf so bekannte National-spieler wie Dr. Sarosi, Szengeller, Biro und Pazkodi. An ihrer Stelle erscheinen mit Kis-peter, Fuzei und Berecz drei Neulinge. Das Aufgebot für Köln lautet:  
Tor: Csikos (Verenvaros) oder Toth (Szeged).  
Verteidiger: Koranyi (WMFC) und Kispetor (Szolnok).  
Läufer: Bela Sarosi, Polgar, Lazar (alle Fe-renevaros) und Toth (Gamma).  
Stürmer: Kineses (Kispest), Bodola (Gross-wardein), Fuzei (Gaswerke), Kizely, Cyt-val (beide Ferencvaros) und Berecz (Di-mavag).

## Die Mannschaften für 11-SVK

Die Sportvereinigung Kolmar entsendet zu dem am Sonntag, 15. Uhr, im Tivoli stattfindenden Treffen gegen die Sportgemeinschaft # Straßburg ihre beste Mannschaft, die wie folgt antritt:  
Dessonnet; Frey, Bannwarth; Gissinger Josef, Rimely Franz, Emmenegger; Wintermantel, Heine, Zopp, Jerusalem, Emmenegger.  
Die Sportgemeinschaft # Straß-burg hat ihre Besetzung wie folgt vorge-sehen:  
Hoffmann; Müller (früher Vollet), Gerber; Oesch, E. Wächter, Zeh; Keller F., Heiß, Wilms, P. Wächter, Lang.  
Sollte Hoffmann noch verletzt sein, dann spielt wie in Metz der frühere Frankfurter Tor-wart Tarillon. Andererseits steht auch Oesch in der Mannschaft, der in Metz nur fünf Mi-nuten spielen konnte und dann wegen Ver-letzung ausscheiden mußte.  
Bei dem Interesse, welches dem Treffen # Kolmar entgegengebracht wird, weisen wir nochmals auf den Vorverkauf hin.

## Dresden, Schalke und HSV

Wenn auch noch einige Meisterschaftsspiele in den Bereichen rückständig sind, so müssen der Dresdner SC, Schalke 04 und der Han-burger Sport-Verein doch als die erfolgreichsten Mannschaften in den Bereichsspielen an-gesehen werden. Der Dresdner SC hat sein Torergebnis jetzt sogar auf 117:20 steigern können und in 20 Spielen 38:2 Punkte erreicht. Schalke 04 ist mit dem letzten Meisterschafts-spiel auf 43:1 Punkte in 22 Spielen und auf ein Torergebnis von 191:13 gekommen. Der Hamburger SV steht mit 21 Spielen ohne je-den Punktverlust mit 43:0 Punkten gross da und liegt mit 98:22 Toren dicht vor der Hun-dertertel-Grenze, die auch erreicht werden dürfte, da noch ein rückständiges Meis-terchaftsspiel nachzuholen ist.  
Das erfolgreiche Abschneiden dieser drei Vereine kann aber nicht ohne weiteres als ein Massstab für die Gruppenspiele gelten, weil andere Bereichsmeister mit starker Gesun-dschafft zu kämpfen hatten so dass hier hohe Torergebnisse schwieriger zu erzielen waren.

## Kriegsmeisterschaften im 2er Radball

Am kommenden Sonntag werden in Dorlis-heim die Kriegsmeisterschaften der Sportkreise 1 bis 3 und 5 bis 7 im 2er Radball zur Austragung gelangen. Ausrichter Albert Weinling, Kreisfachwart.  
Fünf Mannschaften haben ihre Anmeldung zugeben und zwar 2 von Geisolsheim und 3 von VC Dorlisheim. Letzterer Verein ist mit der Veranstaltung betraut. Die Vorläufe be-ginnen um 10 Uhr, damit der Nachmittag ganz den Endkämpfen gewidmet werden kann. Ein variantes Programm wird den Radsport-anhängern und Zuschauern einen angenehmen Tag sichern.

## Endlich wieder ein Sieg gegen Ungarn?

Das 17. Fußballländertreffen Deutschland-Ungarn in Köln

Dem Auftreten der ungarischen Fußball-National-Elf, überhaupt ungarischen Fußball-mannschaften, sieht man in Deutschland immer mit besonderer freudiger Erwartung entgegen, ausdem ganz einfachen Grunde, weil die Un-garn im Fußball zur Weltklasse zählen, weil sie wahre Fußballkünstler sind und dem Auge des Beschauers stets etwas bieten. So sieht denn auch die deutsche Sportgemeinde dem 17. Län-dertreffen mit den Magyaren, das am Sonntags-nachmittag im schönen und geräumigen Köh-nmünger-Stadion vor sich gehen wird, mit großer Spannung entgegen. Nicht nur weil es bestimmt einen großen und farbigen-Kampf geben wird, sondern weil wir die Un-garn ja zu unseren besten Freunden zählen und auch diese neue Begegnung zwischen den Fuß-ball-Auswahlmannschaften beider Länder diese Freundschaft sinnfälligen Ausdruck geben wird.  
Den Fußballfreund bewegt natürlich in erster Linie die Frage nach dem Ausgang des Spiels. Wird es der deutschen Elf endlich wieder ein-mal gelingen, die Magyaren zu schlagen? Seit 1934, als Edmund Conen zum erstenmal in der Nationalelf stand und Hennes Stubb vor seinen Landsleuten ein »sagenhaftes« Tor schoß (3:1 endete das Spiel), gab es keinen deutschen Sieg mehr. 1936 und 1939 verloren wir in Budapest und dazwischen liegt das Nürnberg 1:1. Und die beiden Spiele im vergangenen Jahr in Ber-lin und Budapest endeten 2:2, wobei — was noch in aller Erinnerung sein sollte — der Wiener Fester jedesmal ein einwandfreies Tor schoß, was aber von den Schiedsrichtern über-sehen wurde. So bilieben auch 1940 nacheinander

deutsche Siege aus und in der Bilanz der deutsch-ungarischen Ländertreffen hat Ungarn mit 7:3 Siegen (sechs Spiele endeten unent-schieden) eine überlegene Führung.  
Hoffen wir, daß uns nun Köln bringt, was uns zuletzt in Berlin und Budapest versagt blieb — einen Sieg. Auf beiden Seiten hat man die Mannschaften noch nicht genau namhaft gemacht, aber in großen Zügen stehen doch die Fronten fest. Deutschland wird mit größter Wahrscheinlichkeit mit der Elf antreten, die zuletzt in Stuttgart gegen die Schweiz siegreich blieb. Ungarn wird dagegen die Mannschaft, die zuletzt in Belgrad gegen Jugoslawien 1:1 spielte, auf einigen Posten ändern. Sicher sind bei den Magyaren nur Torhüter Czikos, die großartigen Läufer Sarosi III, Polgar und Lazar, sowie die Außenstürmer Gyvetal und Kineses. Innen-sturm und Verteidigung machen Verbands-kapitän Fabian noch Kopfzerbrechen. Aber wie Ungarns endgültige Besetzung auch aussehen mag: fest steht, daß ein starker, kampfkraftiger und ehrgeiziger Gegner der deutschen Elf gegen-übertritt. Wenn unsere Elf die Viertelstunde, die ihr in Stuttgart den Sieg einbrachte, erheb-lich verlängern kann, dann sollte es endlich zu dem langsehnten Erfolg über Ungarns Fuß-ballkünstler (den Vize-Weltmeister von 1938) rei-chen. Die deutschen Farben werden vertreten: Klodt; Janes, Streitke; Kupfer, Rohde, Kitzinger; Hanreiter, Hahnemann, Walter, Schön, Kob-lierski.  
In Reserve stehen Jahn (Tor), Miller (Vertei-digung), Gellesch (Läuferreihe) und Willimowski (Sturm).

## Die 2. Kriegsmeisterschaft im Fußball

FC. Mülhausen—VfL. Köln am Ostersonntag in Köln

Die zweite Deutsche Kriegsmeisterschaft im Fußball beginnt am kommenden Sonntag mit den Gruppenspielen. Es ist ein gewaltiges Programm, das in den nächsten Wochen und Monaten noch abzuwickeln ist, sind doch 58 Spiele notwendig, um den Deutschen Meister zu ermitteln. Der Auftakt erfolgt am 6. April mit vier Spielen. In der Gruppe I erwartet Vorwärts Rasensport Gleiwitz daheim (nicht in Hindenburg) die Luftwaffen SV. Stettin. Schiedsrichter ist Thüring-Berlin. Der Ham-burger SV. trifft im Eröffnungsspiel der Gruppe IIa auf dem Rothenbaum-Platz mit dem VfL Königsberg zusammen. Kreymborg (Geestemünde) wird das Spiel leiten. Nieder-sachsens neuer Meister SV. 96 Hannover kann in der Gruppe Ib den ersten Kampf zu Hause gegen Borussia Fulda bestreiten. In Hannover pfeift Just (Magdeburg). In der Gruppe III gibt es unter der Leitung von Pennig (Mann-heim) im Frankfurter Sportfeld die erste Aus-einandersetzung zwischen Kickers Offenbach und Tus Helene Altenessen.

### Preussen Danzig oder LSV. Posen.

Die Frage nach dem Ostlandmeister wird am 6. April in Danzig beantwortet. Preussen und Danzig und der Luftwaffen SV. Posen, die sich am letzten Sonntag in Posen 2:2 unentschie-den trennten, liefern sich das entscheidende Rückspiel. Dieser Kampf wird bei erneutem Gleichstand nach regulärem Ablauf bis zu Höchst-dauer von zweimal 15 Minuten verlän-gert.

### NSTG. Prag in Berlin.

Die NSTG. Prag stellt sich als neuer Meister des Sudetenlandes am Karfreitag, 11. April, in der Reichshauptstadt vor. Ob nun der Gegen-hertha/BSC. oder Tennis Borussia sein wird, darüber werden beide Mannschaften am

6. April im Poststadion das letzte Wort haben, ist an sich noch gleichgültig, auf jeden Fall wird der Meister des Bereichs Berlin-Branden-burg am Karfreitag auf dem Hertha/BSC-Platz am Gesundbrunnen gegen die NSTG. Prag keinen leichten Kampf zu bestehen ha-ben.

### Sieben Spiele an den Ostertagen.

Die Ostertage werden ganz im Zeichen der Deutschen Meisterschaft stehen, sind doch für den Ostersonntag allein folgende sechs Spiele angesetzt:

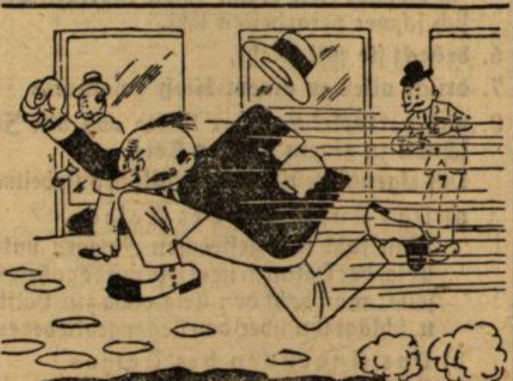
- Gruppe Ia: Preussen Danzig oder LSV. Posen gegen LSV. Stettin in Danzig oder Posen.
- Gruppe IIa: Hamburger SV.—1. SV. Jena auf dem Eimsbüttel-Platz. (Schiedsrichter Goll-Hannover).
- Gruppe IIb: FC. Schalke 04—SV. 96 Hanno-ver in der Glückauf-Kampfbahn Gelsen-kirchen. (Schiedsrichter Pjeroth-Frank-furt/M.).
- Gruppe III: VfL. 99 Köln—FC. 93 Müll-hausen im Stadion Köln-Mün-gersdorf. (Schiedsrichter Wieland-Buer).
- Gruppe IV: VfL. Neckarau—Rapid Wien im Mannheimer Stadion. (Schiedsrichter Fel-fer-Hanau). Stuttgarter Kickers—1860 München in der Adolf-Hitler-Kampfbahn (Schieds. München-Mülhausen).

### Ostersonntag im Olympiastadion.

Das einzige Spiel des zweiten Feiertags führt am Montag, 14. April, im Olympiastadion am Dresdner SC. mit Hertha/BSC. oder Tennis Borussia zusammen. Diesen Vorentscheidungs-kampf der Gruppe Ib wird der frühere Frank-furter Schiedsrichter Weingärtner (jetzt Po-sen) leiten.

## H. J. Hallenkampfspiele

Die dritten Hallenkampfspiele der Hitler-Jugend 1941 in Stuttgart mit den deutschen Ju-gendmeisterschaften in Gerätturnen, Boxen, Ringen, Gewichtheben, Fechten und Hallen-radsport sowie den Reichsrüfungskämpfen im Schwimmen wurden am Dienstag in her-gebracht würdiger Weise eröffnet. Zu der Feierstunde im grossen, festlich geschmückten Saal der Stuttgarter Liederhalle hatten sich neben den 2000 teilnehmenden Hitlerjungen, BDM-Mädlen und Kampfrichtern die Ober-geldsleiter Dr. Schländer im Auftrage des Reichsjugendführers auf die Gesetze und Regeln eines ritterlichen Kampfes feierlich verpflichtet, mit dem württembergischen Gau-leiter und Reichsstadthalter Wilhelm Murr an der Spitze zahlreiche Ehrenräste von Partei, Staat und Wehrmacht eingefunden.



»Warum läuft dem Fritz immer wie ein Wahn-sinniger der Straßenbahn von einer Haltestelle zur anderen nach, ohne einzustiegen?«  
»Das ist seine Trainingsmethode für den Langstreckenlauf.«

## KdF.-Wandern

Die Abt. Wandern der NSG. »Kraft durch Freude« tritt an die Beteibung heran und regt innerhab der Betriebsgemeinschaft die Grün-dung von Betriebswandergruppen unter der Führung eines Betriebswanderwarts an. Diese Betriebswandergruppen stellen in der Regel ein eigenes Wanderprogramm über das ganze Jahr auf. Daneben schreibt die Abteilung Wandern der NSG. »Kraft durch Freude« offene Wan-derungen aus, an denen sich jeder Volksgenosse beteiligen kann. Besondere Teilnahmebedin-gungen bestehen nicht. Man trägt sich ledig-lich in die diesem Zweck aufgelegten Einschei-belisten ein. Dieselben liegen in sämtlichen Orts-vertaltungen der DAF., in den Betrieben, in der Vorverkaufsstelle der NSG. »Kraft durch Freude«, Eugen-Würtz-Straße 6, sowie in den

einschlägigen Sportartikel- und Photogeschäften auf.

Die Führung der Wandergruppen übernehmen langjährige erprobte Vogesenwanderer, die eine sichere Gewähr für ein einwandfreies Wandern bieten. An den Rastplätzen, bei Ruinen und geschichtlichen Denkmälern werden geschicht-liche Erläuterungen gegeben. Die Eröffnungs-wanderung startet am Sonntag, 27. April, mit dem Ziel: Heiligenberg, Girdaben, Grendelbruch, Falkenstein, Lützelhausen. Näheres wird noch bekannt gegeben.

## Pflichtausfahrt der Radwanderer

Der Obmann im Radwandern des Kreises 4 Strassburg, Mülheim, hat die nächste Pflicht-ausfahrt für Ostersonntag, 13. April, festge-setzt. Die Fahrt führt die Teilnehmer am Rhein entlang in's Unterland. Folgende Strecke wird befahren: Strassburg-Ru-prechtsau, Wanzau, Kilstett, Gamsheim, Druseheim, Böschwoog, Selz und zurück über Forstfeld, Sutfellenheim, Hagenu, Nieder-schiffolsheim, Kriegelsheim, Brumath, Venden-sheim, Strassburg. Gegenstück dieser zwei-teligen Ausfahrt bilden der Bereichsradwan-derer einen Aufruf an alle angemeldeten Vereine, sich vollzählig an dieser Ausfahrt zu betei-ligen.

## Die Handballmeisterschaft

Für die am 20. April in fünf Gruppen durch-zuführenden Endspiele um die Deutsche Mei-sterschaft ist der Plan zur ersten Vorrunde bis auf die vom Fachamt noch zu nennenden Orte schon vollständig. Es werden am 20. April spielen:  
Gruppe 1: LSV. Stettin—DSC. Posen;  
Gruppe 2: LSV. Eger—WAC oder Polizei Wien;  
Gruppe 3: Tura Gröppelingen—Hindenburg Minden;  
Gruppe 4: Turnerkreis Köln—Nippes—TSG. Kassel—Wilhelmshöhe;  
Gruppe 5: TSV. Süssen—FC. Müll-hausen.

## SV. Waldhof badischer Handballmeister

Zum neunten Male in ununterbrochener Reihenfolge erkämpfte sich der SV. Mann-heim-Waldhof die badische Handballmeis-terschaft. Im letzten Gang wurde die Turners-chaft Karlsruhe-Mühlburg überzeugend mit 19:6 (9:2)-Toren abgefertigt. Waldhof hatte wieder bis auf Leutnant Reinhard, der ersetzt werden musste, seine stärkste Aufstellung auf-geboten; dagegen hatte Mühlburg mehrfachen Ersatz in seinen Reihen. Waldhofs Angriff zeigte wiederum ein sehr flüssiges Zusamen-spiel, sodass die Begegnung abermals mit einem hohen Mannheimer Sieg endete. Es muss allerdings gesagt werden, dass der Gäs-torbühler sehr schwach und an der Nieder-lage nicht ganz schuldig war. An den Mann-heimer Torerfolgen war der gesamte Angriff beteiligt; die überragenden Kräfte waren Heiseck und Zimmermann. Bei den Gäten war Montag der beste Spieler.

## D'r Güscht un d'r Emil

Unsere Güscht, wo bekannterwies immer druff lüht, un arich dran halt, dass jeder Sport anständig betriwwen würd, isch zu Zitte kümme ze geniese. Er hett, wie'r saht, ball d' Nabs voll un würd emohl ball dezwiseche fahre, dass's numme eso staibt. Frihjer hann's alli numme mit unsere arme Fuessballspieler ghett un sinn iwer-se hähre galle, wenn emohl ahner anne kehjt isch odder sich i Schramme gholt hett. In de letsche Zitt isch dess awer ganz stikum andersch worre, un m'r kann ball behaupte, dass die Krankheit alle in's Gnick ghüpst isch. Unseri Handballer sinn bereits unangenehm uffgalle. Z'erscht hänn sie sich allerderhand ranschiert un enander blöhhj Flecke gemohlt. Dess hett dernohd nett gelangt, un dass's au emohl ebbs ganz Nehj's gitt, ische Mannschaft, wo hett solle Propaganda mache, einfach vom Spielfeld getteigert, wo de Schieds-richter i Ower-Ross hett welle vom Platz stelle. Als Propaganda, finde mir, isch dess direkt wunderbar. Numme isch festzustellen, dass mir emohl so Kerl sinn, wo uff die Pro-paganda verzichte.

Unseri andere Kamerade schinne awer au nett zeruck stehn zu welle un mache ihri Sach i au ganz guet. Dess kann m'r schunn sahwe. So hänn sich in de letsche Wuche au unseri Radballer ganz famos inschalt, un hänn inde Schiedsrichter un ihrem Fachwart allerderhand Kummer gemacht. Schlimm würd's naderlich erst, un indressant, wenn's emohl unseri Radballer ganz iwernämt, wenn-se mit de Vello uffeinander lohs sehn odder die Vello an de Lenkstang schnappe, i paar Mohl um de Kopf drähje un dernohd in's Publikum ninn schlüdere. Furr alli andere Sportsarte biete sich doh allerhand Mehlich-keite furr Schritt zue halte. D' Lichtathlete kenne beispelswies mit'm Speer, Hammer, Diskus un Köhjel uff d' Schürri odder in's Publikum werfe odder de Litt mitte Speils uff d' Sunndahs-Schühj dabbe. Stabhochsprung in d' Ehrettribün ninn wür au noch ebbs, wo zehje sott. Unseri Wasserballer brüche m'r joh kümme Anleitunge zum Rosse zu gänn; es würd nämlich behaupt, dass's schunn kenne. Unseri Schiffeles kenne unter Um-stände enander noch'm Start mit Miniatur-Torpedo torpediere un unseri Skifahrer kenne knapp unter'm Schnee i paar Droht zehje, wo alles die hanks blöhh. Es gitt de wirklich allerderhand nehji Sache. — Awer, Spass ab-hart, Kamerade, dess welle m'r doch eigent-lich alles gahr nett wisse un es muss doch schnell un energisch dezwiseche gfunkt wäre. Au uff die Gfähr anne, dass dess ein odder im andere nett so richtig in de Kram basst. Wenn unseri Aktive so viel Iwerschuss an Kraft hänn, kenne-se die ganz andersch an-bringe, asse dess zue mitte mache.

Ganz miess in Stimmung isch unsere Kame-rad Sepp. Worum? Die Sach mitte Fuessball-Bereichsmeisterschaft durich's bessere Gohl-verhältnis gfall't m' nett. Offe gstande, uns au nett. 's kann naderlich niemes ebbs defurr, dass sechs Spieljähj verlore gange sinn, un dass m'r mitte Termin gradh so anne komme. Entscheidung durich Gohlverhältnis geht ahn bie 14, 16 odder 20 Spiel; bie numme zwei isch's ungerecht. De Sepp hett uns doh i Bei-spiel verzehlt, wo Hand un Fuess hett, un a vorkomme kann. De Club hett zwei gleich-gueti Gohlkipper; er kann awer naderlich numme einer uffstelle. Der eind würd im odder im Spiel verletz un trotzdem sinner Club so stark isch wie de Gegner, verliert, ohne Kipper, mit 2:7. Im Ruckspiel spielt de Kipper Nummer 2; 's Spiel nämt i normaler Verlauf un würd 3:1 gewunne. Gohlverhältnis 5:3; ergo d' Meisterschaft füddi. — Dess muss andersch wäre.

Unser FCM. hett naderlich d' Meisterschaft nett estohle. 's duct villich i bissele web, dass se noch Mühlhüse gflöhje isch, dess macht sich awer widder mitte Zitt. 's Strohs-burjer Spiel isch ganz in Ordnung g'sinn; 4780 Zuschauer: 3007 Mark in de Kass, dess isch schunn ganz nett. Bie so Anläss gitt's meistens au allerderhand zu konstatiere. Beispels-wiese, so ganz heimatluch isgedruckt, dass's noch wie unter unsere Landslitt Dolle un ganz grossi Dolle gitt. Der Landsmann, wo uff de Tribühn g'sässe isch, un nix besseres hett gewisst, as zu versueche, de »Emile durich de Kakao zu zehje, isch kenn Dolle; awer bstimmt i ganz grosser Dolle. Wohde »Emile 's zweite Gohl g'schosse hett, isch'r allerdings in's Schwitze komme; nett de Emil, sondern unsere Landsmann. 's isch hall i Manko, i Lapsus, dass es Sportplatz-Besucher nett stramm von de Tribühn erabghoht, anständig geschüttel un vor de Sportsplatz g'setzt wäre kenne. Dess wäre die einfachst Lösung; die wäre awer meistens erst 's allerletst angewend.

## Die Boxacht für Magdeburg

Für das Freundschaftstreffen der deut-schen und schwedischen Amateurboxer am Mittwoch, 24. April, in Magdeburg, steht un-sere Staffel vom Fliegen- bis zum Schwere-gewicht wie folgt: Fritz Wienskowski (Magdeburg), Erich Wilke (Hannover), Lud-wig Petri (Kassel), Bruno Thate (Prenzlau), Ferdinand Räsche, Karl Schmidt (beide Hamburg), Otto Umar (Dortmund), Herbert Runge (Wuppertal). Die Schweden treten in der gleichen Aufstellung wie im Länderkamp in Königsberg mit Gunnar Wahlstern, Stig Kreuger, Kurt Kreuger, Ove Andersson, Börje Wretman, Karl G. Noren, Per Eriksson und Nils Frisk an.

## Chierroni wieder auf dem Posten

Italiens Torlaufweltmeister Vittorio Chier-roni, der kurz nach Erringung seines Titels noch in Cortina d'Ampezzo erkrankte, ist wieder auf dem Posten. Man rechnet damit, dass der Weltmeister in den noch folgenden Früh-jahrskirrenen wieder mit dabei sein wird.

## Schröven belgischer Meister

Belgiens Meisterschaft im Querfeldeinlaufen gewann bei Brüssel Josef Schröven, der die acht Kilometer lange Strecke in 25:42 zurücklegte und dabei den Titelverteidiger Chapelle (26:04,6) sicher schlug. Den Titel im Mannschaftslauf holte sich erneut Union St-Gilloise überlegen vor dem SC. Anderlecht.

## Westfalen schwamm Jahresbestzeit

Eine neue deutsche Jahresbestzeit erzielte Westfalen Dortmund in der zehn mal 50 m-Bruststafel mit 6:20,1. Der Durchschnitt der eingesetzten zehn Schwimmer beträgt nur 38 Sekunden, der schnellste war der Jugendliche Lothar mit 33 Sekunden.

Das Verbands-Billardturnier im Cadre 45/2 der zweiten Klasse in Wien gewann der Wiener Schwarzer, der als einziger ungeschlagen blieb. Den zweiten Platz belegte Krüger (Berlin).



# Mikrophon in der Moschee

Aus der Arbeit des deutschen Rundfunks in Afrika

Der Commendatore saß mit höflichem Lächeln vor mir. Er schien mir in seinem ganzen Wesen italianisiert. Wie zum Sprung bereit hob er sich aus seinem Sessel hinter seinem Schreibtisch. Er erwiderte auf meine Einführungsworte sehr zuvorkommend. Plötzlich aber machte er eine Bewegung mit den Schultern, die Hände folgten der Schaukelbewegung. Es war ein Ausdruck der Unentschlossenheit.

Was ich verlangte war ja auch viel. Ich bat darum, daß wir für unser Rundfunkwerk aus Tripolis einen Besuch in der berühmten Moschee Karamanli machen dürften. Es würde das erste Mal sein, daß ein Mikrophon in dieser Moschee Einzug hielte. Der arabische Gottesdienst würde aus dem tripolitanischen Funkhaus selbst gesendet.

Und nun hatte ich die entscheidende Frage gestellt. Der Commendatore, ein hoher muslimischer Würdenträger, schüttelte das Haupt. Nein, das wäre ein Präzedenzfall, das ist noch nie geschehen, das haben auch die Italiener noch nicht verlangt. Nein, das geht nicht. Eine Pause entstand. Wir befanden uns im oberen Stock eines Hauses in der berühmten suk el Turk, der großen Geschäftsstraße im Araberviertel von Tripolis. Von fern klang das Straßen- und Marktgewimmel herauf.

Was sollte man tun? Nun, ich hatte einige Hilfstruppen mitgebracht, die jetzt zu neuem Angriff vorgingen. Der Leiter der arabischen Sendungen ließ gerade ein Maschinengewehrfeuer von Kehl- lauten auf den Commendatore los. Wirkungslos prallte alles am höflichen Gesichtsausdruck ab.

Nun begann mein italienischer Kamerad Dr. Renato Mori eine Spezialoffensive. Und unter seinem Wortanprall, der geschickt die blumenreiche Fülle der arabischen Ausdrucksweise ins Italienische übertrug, wurde der Widerstand des hohen Herrn allmählich matter.

Es wurden schließlich genaue Vorschriften aufgezeichnet, die für die ganze Zeremonie beachtet werden mußten.

So durfte ein »Ungläubiger« unter gar keinen Umständen die Moschee betreten, so war es den Sängern und Predigern, vor allem aber dem Muezzin, der vom Minarett aus den Gebetsruf allabendlich ausbringt, überlassen, ob sie ein Mikrophon in ihrer Nähe dulden wollten oder nicht.

Tatsächlich entstand ein Volksauflauf, als wir uns abends der Moschee näherten. Die italienischen Techniker hatten einen Plattenapparat auf einem kleinen Lastwagen eingebaut, mit dem sie klappernd durch die Straßen fuhren. Araberjungen saßen hinten auf, kleine Negermädchen versuchten, als die Ingenieure sich erst einmal über die Möglichkeiten der Anfahrt vergewissern wollten, sich mit dem so kostbaren Plattenmaterial davonzustehlen. Nachdem wir uns im klaren waren, kam der schwerste Teil der Arbeit. Das Mikrophon mußte in die Moschee hinein gehängt werden. Dafür standen uns willige, aber technisch ungeübte Arabersänger des Rundfunks zur Verfügung.

Denn keiner von uns durfte ja das Innere der Moschee betreten.

Nach Fußwaschungen und unter Beobachtung des ganzen notwendigen Rituals hatten unsere muslimischen Freunde die Platzierung des Mikrophons zuwege gebracht.

Bald aber ergab sich der erste Fehlschlag. Der Muezzin, der zum Gebetsruf auf das Minarett stieg, bemerkte dort das Mikrophon. Mißtrauisch befühlte und beäugte er es, ging mit sich zu Rate, schien nicht mit sich ins Reine zu kommen, denn er verschwand plötzlich spurlos. Dr. Mori, der Leiter des Rundfunks in Tripolis, fuhr sofort davon und brachte nach kurzer Zeit einen anderen Muezzin, den er auf der Fahrt schon so bearbeitet hatte, daß die Aufnahme mühelos nun vonstatten ging. Die schwerste Aufgabe kam allerdings dann.

Der deutsche Rundfunkmann durfte nicht in die Moschee hinein, sollte aber doch

schildern, was in ihrem Innern vor sich ging. Nach einigem Nachdenken kamen wir zu einer Lösung.

Nachdem ich mir die Schuhe ausgezogen hatte, schritt ich mit zwei Muslimen zum Moschee-Eingang. Hinter mir stand Dr. Mori. Ein Araberjunge trug nun das Sprechmikrophon ein paar Schritte in die Moschee hinein. Einen halben Meter vor der Türschwelle blieb ich stehen und beugte mich von den Arabern gehalten weit nach vorn, sodaß ich einen Teil der inneren Moschee überblicken konnte. Auf ihren Matten hockten die Muslimen und verrichteten ihre Gebete nach ihrem vom Koran vorgeschriebenen Ritual. Sie waren so vertieft und so entrückt, daß sie mich gar nicht beachteten.

Nach einer Predigt und vor dem Gesang konnte ich meine kurze Schilderung geben. Das war der erste Besuch des Mikrophons in einer Moschee. Dr. Paul Laoen.

## Jagdflieger!

Mit dem Gedröhn der Motore, braust ihr in die Lüfte hinein, jagt in den Bergen der Wolken und die Erde wird klein.

Stürmer seid ihr und Sieger, fliegt ihr den Himmel an, schlägt ihr den Gegner nieder, stetig ihr männlichster Bahn.

Oftmals kehrt ihr im Scheine heldischer Glorie zurück und es grüßen die Brüder, euren glänzenden Blick.

Einmal bricht Siegesglaube den letzten Gegner entzwei, schmettert ihn nieder zu Staube und die Erde wird frei.

Adolf Wilhelm Sattler

sonst vergiß i noch mei ganze Weaner Höflichkeit!

Da Augustin im »Süßen Löchl« selbst gern einen anständigen Schoppen trank und damit seine Vorträge gewaltig befeuerte, braucht wohl nicht erwähnt zu werden.

Um die Gestalt eines derart beliebten Mannes wob sich natürlich auch die Sage. Man erzählt, daß Augustin, als 1679 in Wien die schwarze Pest wütete, sich im »Süßen Löchl« ganz fürchterlich betrank. »Das Best!« — gegen die Pest — tut immer nur sein — der Wein, der Wein! — auf der Straße einschleichen, von den Siechkechten für tot gehalten und in die Pestgrube geworfen wurde, aus der er, nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, putzmunter wieder heraufstieg.

Fest steht aber, daß er mit seinem unverwundlichen Frohsinn in der Zeit der Pestnot die Lebenslust der Wiener bei der Stange gehalten hat.

Er hat die Pest glücklich überstanden und noch lange, als hochbetagter Mann, in den Heurigschänken Wiens gesungen, und wird aufsersehen in dem Wien-Film (im Terra-Verleih) »Der liebe Augustin«. Wer aber wird die Titelrolle spielen? Paul Hörbiger. Selbstverständlich Paul Hörbiger!

Fritz-Heinz Reinhardt.

## Liebenswürdigkeiten unter Ärzten

Der alte Geheimrat Virchow hatte auf einem Spaziergang das Pech, seine wohlgefüllte Geldbörse zu verlieren. Ein jüngerer Mensch, der sie hatte fallen sehen, eilte ihm nach und übergab ihm sein Eigentum.

Virchow war über die Ehrlichkeit sehr erfreut und bot eine Belohnung, die der Finder aber ablehnte. Darauf sagte Virchow, nachdem er sich vorgestellt hatte:

»Hoffentlich kann ich Ihnen einmal einen anderen Dienst erweisen! Wenn Sie einmal krank sein sollten, kommen Sie ruhig zu mir, ich werde Sie dann umsonst behandeln!«

»Vielen Dank!« sagte der junge Mann, »aber ich kann auch davon keinen Gebrauch machen, da ich selber Mediziner bin!«

»Na, vielleicht bekommen Sie aber mal eine Blinddarmentzündung, ich würde mich jedenfalls sehr freuen...« entgegnete Virchow, zog seinen Hut und schritt seines Weges.

## Ein Meister der Gemütlichkeit

Der »liebe Augustin« als Filmgestalt

Bald dreihundert Jahre sind es her, daß ein armer Heurigsänger zum erklärten Liebling des Wiener Volkes wurde, und



»Ach du Heber Augustin — alles ist hin!« — Paul Hörbiger in der Titelrolle des Terra-Films »Der liebe Augustin«.

Zeichnung: Namir/Terra

noch immer ist sein Name unvergessen. Sie nannten ihn den »Lieben Augustin«. Der »liebe«, das ist der Ausdruck stärkster Zu-

neigung, wie sie nur ein Mensch erlangen konnte, der selbst ein Mann des Volkes war und dessen Seele kannte.

Er muß ein gutmütiger Bursche gewesen sein, dieser Augustin, mit einem goldenen Herzen, dessen Reichtum er großzügig verschwendete, und vor allem wird es ihm an Frohsinn und Humor wohl kaum gemangelt haben.

Sein Hauptstandplatz war ein Faß im »Süßen Löchle«, einer Weinschänke, die heute noch in Wien zu finden ist. Von da herab sang er, den Dudelsack unterm Arm, seine selbst erdachten, einfachen und innigen Preislieder auf die Schönheit und Unvergänglichkeit der Wiener Stadt, auf den Wein, die Liebe und die Weiber. Man sagt, daß er überhaupt der Urheber des echten Wiener Volksliedes gewesen ist.

Urwüchsig war er jedenfalls in seiner Art. Davon zeugen besonders seine Spottlieder, die er, in der Weise der Bänkelsänger jener Zeit, auf die jüngsten Ereignisse dichtete und die sich zumeist gegen die Reichen und die herrschende Schicht richteten. In den Kreisen der Hofburg wird man ihn deshalb wohl weniger geschätzt haben, zumal er in seinem aktuellen Programm natürlich auch Spottlieder auf die »fremdländischen Tellerlecker« bei Hofe und auf die »Polsterkatzen« sang, womit er die Märessen meinte, die es zu jener Zeit an allen Höfen gab.

Trotzdem war Augustin vor allem ein Meister der Gemütlichkeit, der seinen persönlichen Aergern nicht auf andre übertrug, sondern in Lieder umschmolz: »Weil mich was hat gekränkt — hab ich dies Lied ausgedacht — Ach du lieber Augustin — alles ist hin! Und nur, wenn er einen Hundskrikel gründlichst durchschaut hatte, konnte er sich zu einer jener Wiener Redensarten hinreißen lassen, wie etwa: »Jetzt schau aber, daß bei gutem Wind aussä kommst!



# Die richtige Teigbereitung und das Backen nach Oetker-Rezepten!

## 2. KNETTEIG:

### Notwendige Vorarbeiten

Die angegebenen Zutaten werden in der vorgeschriebenen Menge bereitgestellt.

Die Butter (Margarine) muß bei der Verarbeitung fest sein, deswegen muß sie vorher kalt gestellt werden. Die Früchte (Hafelnußkerne, Rosinen usw.) werden nach Rezept vorbereitet.

Backbleche und Formen werden nicht gefettet. Eine Ausnahme bilden Tortenbodenformen (mit vertieftem Rand) und Bleche für Stollen.

### Die Verarbeitung des Teiges

1. Mehl und »Backin« werden gemischt und auf ein Backblech (Tischplatte) gesiebt.

2. In die Mitte wird eine Vertiefung eingedrückt. Damit der Rand gleichmäßig dick wird, drückt man die Vertiefung mit einem Löffel in die Mitte des Mehlberges.

3. Zucker, Gewürze, Eier und, je nach Rezept, Flüssigkeit werden hineingegeben. Man gibt die Zutaten in der angegebenen Reihenfolge in die Vertiefung. (Dabei in den Zucker wieder eine Vertiefung drücken!)

4. und mit einem Teil des Mehls zu einem dicken Brei verarbeitet. Wichtig ist, daß der Brei dick genug wird, da sonst zu die Weiterverarbeitung erschwert wird.

Das Baden des Teiges: Knetteig stellt man am besten in einen vorgeheizten Backofen. Er wird im allgemeinen bei guter Mittelhitze gebacken. (Siehe Inserat »1. Rührteig-Rezept«.) Wenn das Gebäck gebacken ist, wird es sofort aus der Form gelöst oder vom Backblech genommen. Dann legt man es (Kleingebäck einzeln nebeneinander) auf einen Drahtrost zum Auskühlen.



5. Darauf gibt man die in Stücke geschnittene, kalte Butter (Margarine) und, je nach Rezept, die Früchte.

Für das Gelingen eines einwandfreien Knetteiges ist kalte, feste Butter (Margarine) Voraussetzung. Zu weiches Fett ergibt einen klebrigen Teig, der sich schwer verarbeiten läßt.

6. bedeckt sie mit Mehl,

7. drückt alles zu einem Kloß zusammen

8. und verknetet von der Mitte aus alle Zutaten schnell zu einem glatten Teig.

Das eigentliche Kneten zerfällt in 3 Arbeitsgänge.

a) Das Aufheben des Teiges

Man faßt mit gestreckten Fingern unter den Teig, der Daumen liegt lose auf der oberen Teigseite; man hebt den Teig etwa zur Hälfte hoch u. schlägt ihn über den liegende Teig.

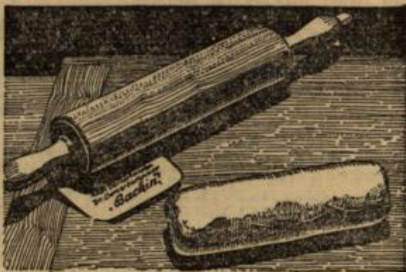
b) Das Andrücken des Teiges

Das Andrücken wird nur mit dem Handballen ausgeführt, damit der Teig nicht zu weich wird.

c) Das Drehen des Teiges

Man legt die inneren Handflächen leicht an den Teig und bewegt ihn so, daß er eine Vierteldrehung nach rechts macht.

9. Man formt den Teig zu einer Rolle. Sollte er kleben, stellt man ihn eine Zeitlang kalt oder gibt, wenn vorgeschrieben, noch etwas Mehl hinzu. Die weitere Verarbeitung (zu Kleingebäck, Tortenböden usw.) erfolgt nach Rezept.



Noch ausführlicher finden Sie diese Anleitungen in der Broschüre »Die richtige Teigbereitung«, die ich Ihnen gern kostenlos zuende. DR. AUGUST OETKER . BIELEFELD

Die nächsten Anzeigen bringen zeitgemäße Rezepte für Knetteige mit Anweisungen für das Backen



# Regierungs-Anzeiger für das Elsaß

3. April 1941 AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN Folge 19

## Anordnung über Karfreitag, den 11. April 1941.

Karfreitag, der 11. April 1941, gilt im Elsaß als Feiertag im bisher üblichen Umfange (VO. vom 16. August 1892, Central- und Bezirks-Amtsblatt für Elsaß-Lothringen Nr. 37).

Straßburg, den 2. April 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß  
Verwaltungs- und Polizeidirektion  
In Vertretung: **Schoch.**

### BESCHLUSS

In seiner Eigenschaft als Mittelhaber der Gesellschaft **J. RIEGERT & Cie.**, S. à r. l., Straßburg, 37, Faubourg de Pierres, beschließt der Unterzeichnete obige Firmenbezeichnung wie folgt zu ändern: (33887)

#### Firma Josef Riegert & Co., G. m. b. H.

**Butter-, Eier- und Käsehandel**  
Zwei Exemplare dieses Beschlusses wurden am 1. April 1941 beim Landgericht Straßburg, Abteilung für Handelssachen, hinterlegt.  
Straßburg, den 1. April 1941.

Die Geschäftsleitung:  
**I. A. Stephan RIEGERT.**

### Elsässische Treuhand-A.-G.

**STRASSBURG I. Els.**, Jakob-Sturm-Staden 4  
Die unterzeichneten Mitglieder des Verwaltungsrates der Firma:

#### MALTERIES UNION, S. A.

in Reichshofen (Unter-Elsaß), haben beschlossen, die Firmenbezeichnung wie folgt umzuändern: (33898)

#### Mälzerei UNION A. G.

Vorstehender Beschluß vom 1. April 1941 wurde am 2. April 1941 beim Landgericht Straßburg (Geschäftsstelle der Kammer für Handelssachen) hinterlegt.

**Max Röchling,**  
**Werner Popp,**  
Mitglieder des Verwaltungsrates.

### Elsässische Treuhand-A.-G.

**STRASSBURG I. Els.**, Jakob-Sturm-Staden 4  
Der unterzeichnete Delegierte des Verwaltungsrates der Firma:

#### «Etablissements Pain», Société Anonyme

in Lipsheim (Unter-Elsaß), hat beschlossen, die Firmenbezeichnung wie folgt umzuändern: (33897)

#### Pain-Werke A. G.

Vorstehender Beschluß vom 31. März 1941 wurde am 2. April 1941 beim Landgericht Straßburg (Geschäftsstelle der Kammer für Handelssachen) hinterlegt.

**Hermann Pain,**  
Delegierter des Verwaltungsrates.

### BESCHLUSS

Laut Beschluß des kommissarischen Verwalters vom 28. März 1941 ist die bisherige französische Firmenbezeichnung **«L'Aluminium des Vosges, S. à r. l.»** in Odratzheim abgeändert worden in:

#### Odratzheimer Aluminiumwerke,

G. m. b. H.

In Odratzheim U./Elsaß.

Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses wurden am 31. März 1941 bei der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Zabern, Kammer für Handelssachen, hinterlegt.

Der kommissarische Verwalter:  
**Fr. Diekert.**

### Gesetzliche Bekanntmachung

Laut Beschluß vom 28. März 1941 ist die französische Firmenbezeichnung der:

#### Kullmann & Co., Société Anonyme

à Hüttenheim,

wie folgt abgeändert worden:

#### Kullmann & Co. Aktiengesellschaft

Spinnerei und Weberei

in Hüttenheim-Beberfeld

Die Hinterlegung dieses Beschlusses beim Landgericht Straßburg ist am 1. April 1941 erfolgt.

Der kommissarische Verwalter:  
**L. Kientz.**

### BESCHLUSS

Durch Beschluß des kommissarischen Leiters vom 5. März 1941 wurde die bisherige Firmenbezeichnung: **«SIRCO, S. à r. l., Société pour l'Exploitation-location des Produits Ingersoll-Land»** ermächtigt, durch die deutsche Firmenbezeichnung:

#### SIRCO, G. m. b. H.

#### Spezial-Unternehmen für Preßluft-

#### Arbeiten in Straßburg im Elsaß

ersetzt zu werden.

Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses sind am 31. März 1941 beim Landgericht Straßburg, Kammer für Handelssachen, hinterlegt worden.

Der kommissarische Verwalter:  
**ALFRED RUDY.**

### BESCHLUSS

Durch Beschluß des Geschäftsführers wurde die bisherige Firmenbezeichnung **«Etablissements Recktenwald & Cie., S. à r. l.»**, Straßburg, geändert in:

#### H. Recktenwald & Cie

G. m. b. H.

Agentur und Kommission  
Straßburg, Antwerpener Ring 58.  
Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses wurden beim Landgericht, Kammer für Handelssachen, am 31. März 1941, hinterlegt.

Der Geschäftsführer: **H. Recktenwald.**

### Der Geschäftsführer der Firma LA

### PLASTIQUE, S. à r. l., hat beschlossen,

### die Firmenbezeichnung in:

#### Präge-Anstalt

#### für Sargverzierungen

G. m. b. H., STRASSBURG-NEUDORF,

St.-Erhard-Strasse 9

abzuändern.

Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses wurden am 1. April beim Landgericht Straßburg hinterlegt.

Der Geschäftsführer:

Durch Beschluß des Geschäftsführers vom 31. März 1941 wurde in Ausführung der Verordnung vom 16. August 1940 zur Wiedereinführung der Muttersprache die Firmenbezeichnung **«Imprimerie O. Boehm, M. & R. Boehm, Successeurs, Société à responsabilité limitée, in»** (39099)

#### Buchdruckerei O. Boehm

M. & R. Boehm, Nachfolger

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit 150.000,— Franken Kapital und Sitz in STRASSBURG, Schuhmachergasse 3, geändert.

Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses wurden bei der Geschäftsstelle des Landgerichts (Kammer für Handelssachen), Straßburg, am 1. April 1941, hinterlegt.

Der Geschäftsführer:

Gemäß Protokoll vom 25. März 1941 der Firma **«STRASSBURG-PRIMEURS, Société à responsabilité limitée mit Sitz in Straßburg, Am Bauernplatz Nr. 8, ist Herr Philippe als Geschäftsführer aus der Firma ausgeschieden und sind seine Vollmachten erloschen.**

Ferner ist die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in offene Handelsgesellschaft umgewandelt worden und ergibt sich aus den neuen Satzungen im wesentlichen was folgt:

Zwischen den Herren: (39263)

1. Paul Ueberfill, Straßburg, Salzmannsgasse 9,

2. Luzian Ueberfill, Straßburg, Neuer Markt 8,

3. Andreas Kieffer, Straßburg, Steinstraße 51,

4. Emil Moebel, Straßburg-Neudorf, Landsbergstraße 14,

besteht unter der Firmenbezeichnung:

#### Straßburger Frucht-Import

**P. & L. Ueberfill, A. Kieffer, E. Moebel**

eine offene Handelsgesellschaft, mit dem Sitz in STRASSBURG, Am Bauernplatz Nr. 8.

Geschäftsführer sind die Herren Paul Ueberfill, Luzian Ueberfill, Andreas Kieffer und Emil Moebel, mit Vollmacht für jeden, die Firma einzeln zu vertreten.

Das Kapital beträgt RM. 2500,—.

Die Gesellschaftsdauer ist 99 Jahre, welche am 4. Juni 1935 begonnen hat.

Zwei Originale des Protokolls sind am 1. April 1941 auf der Geschäftsstelle der Kammer für Handelssachen beim Landgericht Straßburg hinterlegt worden.

Ein Geschäftsführer:  
**Paul UEBERFILL.**

Durch Beschluß vom 29. März 1941 ist die bisherige französische Benennung unserer Firma: **«STOLL & Cie, Succ. Westphal-Zumstein & Cie, Ingénieurs-Constructeurs, Société en nom collectif, in»** (39093)

#### STOLL & Co.,

#### Nachf. Westphal-Zumstein & Co.,

Stahlbau — Elektrobau

Offene Handelsgesellschaft

STRASSBURG-BISCHHEIM

abgeändert worden.

Zwei Ausfertigungen des gegenwärtigen Beschlusses sind am 31. März 1941 bei der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Straßburg — Kammer für Handelssachen — hinterlegt worden.

Der Geschäftsführer: **Westphal.**

Entgegen dem Beschluß vom 17. März ds. Js. hat der Geschäftsführer der Firma **«Saberlie de l'Est, Musau, Société à responsabilité limitée»,** beschlossen, die Firma statt **«Kieswerk Musau G. m. b. H.»** wie folgt umzubenen:

#### KIESGRUBE MUSAU, G. m. b. H.

Straßburg-Musau. Eine Mitteilung über diesen Beschluß wurde am 31. März 1941 beim Landgericht Straßburg eingereicht.

Der Geschäftsführer: **Robert Diehl.**

### VOLKSWOHNUNGEN

Gemeinnützige

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

STRASSBURG, Landauer Straße Nr. 1

Durch Beschluß der Geschäftsführer vom 28. Februar 1941 wurde die französische Firmenbezeichnung ersetzt durch die entsprechende deutsche, nämlich:

### VOLKSWOHNUNGEN

Gemeinnützige

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Herr **Theodor Karl Wagner**, Dipl.-Ingenieur in Straßburg, Landauer Straße Nr. 1, wurde an Stelle des Herrn **G. Boeckel** zum Mitgeschäftsführer ernannt.

Zwei Ausfertigungen des Beschlusses wurden am 2. April 1941 an der Geschäftsstelle des Landgerichts Straßburg hinterlegt.

Für Auszug und Veröffentlichung:

Ein Geschäftsführer:  
**Th. WAGNER.**

### Wer

### auf Anzeigen verzichtet,

verzichtet auf einen guten

Teil seines geschäftlichen

Erfolges!

Laut Beschluß vom 17. März 1941 führt die Gesellschaft an Stelle der französischen Firmenbezeichnung **«Etablissements Industriels du Bois, Société Anonyme»,** die nachfolgende Firmenbezeichnung: (39298)

#### Säge- und Hobelwerk

#### Straßburg-Röschwoog A. G.

Dieser Beschluß wurde am 26. März 1941 in doppelter Ausfertigung beim Landgericht Straßburg, Kammer für Handelssachen, hinterlegt.

Der Geschäftsführer: **Karl BACH.**

Laut Beschluß vom 17. März 1941 führt die Gesellschaft an Stelle der bisherigen französischen Firmenbezeichnung **«Société d'Exploitation des Etablissements Industriels du Bois, S. à r. l.»** die nachstehende deutsche Firmenbezeichnung:

#### Betriebsgesellschaft m. b. H.

#### des Säge- und Hobelwerkes

#### Straßburg - Röschwoog A. G.

Dieser Beschluß wurde am 26. März 1941 in doppelter Ausfertigung beim Landgericht Straßburg, Kammer für Handelssachen, hinterlegt.

Der Geschäftsführer: **Karl BACH.**

### Kanzlei der

### Treuhand-A.-G. für Elsaß u. Lothringen

Straßburg, Lange Straße 103

Der Inhaber der Firma

**«Silice de Haguenau, G. Staubitz & Co.,**

Straßburg, St.-Mauritius-Straße Nr. 2, Herr Wilhelm Staubitz, hat beschlossen, die Firmenbezeichnung gemäß der Ziffer II der 3ten Anordnung des Chefs der Zivilverwaltung zur Wiedereinführung der Muttersprache vom 16. August 1940 in

#### Elsässer Quarzsandgruben

#### Wilhelm STAUBITZ

mit dem Geschäftssitz in Straßburg im Elsaß, St.-Mauritius-Straße Nr. 2, umzuwandeln.

Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses vom 31. März 1941 wurden am 2. April 1941 auf der Geschäftsstelle des Landgerichts Straßburg, Kammer für Handelssachen, hinterlegt.

38728 **gez. Wilhelm Staubitz.**

### BESCHLUSS

Durch Beschluß vom 31. März 1941 ist die bisherige französische Benennung unserer Firma **«GARAGE BERGMANN FRERES, S. à r. l., in Straßburg-Schiltigheim, die nach Straßburg, Benjamin-Zie-Platz 2 verlegt wurde, in:**

#### Garage Gebr. Bergmann, G. m. b. H.

abgeändert worden.

Zwei Ausfertigungen des gegenwärtigen Beschlusses wurden am 1. April 1941 bei der Geschäftsstelle des Landgerichts Straßburg, Kammer für Handelssachen, hinterlegt.

Der Geschäftsführer: **W. BERGMANN.**

Laut Beschluß vom 20. März 1941 ist unsere Firmenbezeichnung **«Le Mobilier Rustiques, S. à r. l., Straßburg, in:**

#### Elsässer Kunstmöbel G. m. b. H.

STRASSBURG, Brandgasse 5 (5540)

Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses wurden am 21. März 1941 beim Landgericht Straßburg, Abteilung für Handelssachen, hinterlegt.

Die Geschäftsführer: **M. MOEDER.**

### BESCHLUSS

Laut Beschluß vom 29. März 1941 wurde die bisherige französische Firmenbezeichnung: **«Frédéric Knösel, Succ. Charles et Othon Knösel, Serruriers, wie folgt abgeändert:**

#### Fr. Knösel

#### Nachf. Karl und Otto Knösel

STRASSBURG, Mühlenplan 3.

Die Hinterlegung beim Landgericht Straßburg erfolgte am 2. April 1941.

Die Inhaber: **Karl Knösel, Otto Knösel.**

Laut Beschluß vom 10. März 1941, genehmigt am 24. März 1941 durch den Chef der Zivilverwaltung im Elsaß, hat Herr **Karl LETZELTER**, Kaufmann in Romansweiler, seinen Anteil an der offenen Handelsgesellschaft **E. LETZELTER, Vulcanisation Strasbourgcoise** in Straßburg, Schwanaustraße Nr. 8, im Betrage von 12.500 Frs. an den alleinigen Mitgesellschafter Herrn **Ernst LETZELTER**, Kaufmann in Straßburg, abgetreten, welcher somit sämtliche Gesellschaftsanteile in seiner Hand vereinigt hat, so daß die offene Handelsgesellschaft **E. Letzelter** hiermit erloschen ist und Herr **E. LETZELTER** als alleiniger Inhaber der Firma an Aktiva und Passiva bleibt und das Geschäft weiterführt unter der Firmenbezeichnung: (33883)

#### E. LETZELTER

**Vulkanisationsbetrieb und Autoreifen-Vertrieb**

Herr **E. LETZELTER** wird, insofern dies erforderlich ist, zum Liquidator der erloschenen offenen Handelsgesellschaft ernannt mit den weitgehendsten Befugnissen.

In Gemäßheit des Artikels 21 des Gesetzes vom 1. Juni 1924 werden etwaige Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Forderungen anzumelden.

Zwei Ausfertigungen wurden am 29. März 1941 auf der Geschäftsstelle des Landgerichts Straßburg, Kammer für Handelssachen, hinterlegt.

Für richtigen Auszug und Veröffentlichung:  
**Rudolf KLEIN, Rechtsanwalt.**

**A. SCHWING,** Buchsachverständiger und öffentlich bestellter Rechnungsprüfer

### 2. Veröffentlichung

Zufolge einer Privaturkunde, errichtet zu Straßburg, den 14. März 1941: (18653)

1. Ist Herr **Julius HERRMANN** aus der Gesellschaft mit beschränkter Haftung **«HERRMANN & BIRSCHOFF»**, mit dem Sitz zu Straßburg, Kuhnstraße 17, ausgetreten;

2. Ist diese Gesellschaft somit aufgelöst;

3. Ist Herr **Ludwig BIRSCHOFF**, Straßburg, Malnauer Straße 13, zum Liquidator (kommissarischen Verwalter) der Gesellschaft bestellt.

Die Hinterlegung erfolgte am Landgericht Straßburg am 18. März 1941.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche geltend zu machen.

**LUDWIG BIRSCHOFF.**

### Einladung

Die Aktienbesitzer der Gemeinnützigen Baugesellschaft **«Das Beamtenheim»** werden hiermit zu der am Donnerstag, den 24. April 1941, um 20.30 Uhr, im großen Saale des Restaurant **«Zum Mohren»**, Alter Fischmarkt 7 in Straßburg, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen. (39415)

### TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Verwaltungsrates;
  2. Bericht der Rechnungsprüfer;
  3. Genehmigung der Bilanz und der Konten;
  4. Entlastung des Verwaltungsrates;
  5. Ernennung der Rechnungsprüfer für 1941;
  6. Erneuerung bzw. Wahl eines Drittels des Verwaltungsrates.
- Der Verwaltungsrat.

### Versteigerungen

### MUTZIG

### MOBILIARVERSTEIGERUNG

Am Freitag, den 4. April 1941, nachmittags 13.30 Uhr, mit eventueller Fortsetzung am Samstag, im Auftrage des Herrn Landkommissars in Molsheim — Abteilung für volks- und reichsfeindliches Vermögen — versteigere ich in Mutzig, im Anwesen des **Renatus Bauer**, Viehhändler, öffentlich gegen Barzahlung und 20% Aufgeld die ganzen

**Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände, insbesondere auch Kellereierartikel, wie Fässer, Büten, Trichter und noch Fuhrwagen, Droschken, usw.** (33872)

**X. LEHN,**  
Gerichtsvollzieher in Molsheim.

### OBEREHNHEIM

### Notariat Dr. Georg Grünwald

### in Oberehnheim

### Geschäftsverkauf

#### Zweite Veröffentlichung

Laut Kaufvertrag, errichtet vor Notar Dr. Grünwald, in Oberehnheim, am 3. Februar 1941, genehmigt durch den Chef der Zivilverwaltung im Elsaß am 12. März 1941 unter Nr. 5379, hat Herr **Albert Georg HALLER**, Apotheker, wohnhaft in Oberehnheim, an **H. Hans Otto Ernst TSCHIRSCHKY**, Apotheker, in Lahr (Baden) wohnhaft, z. Z. Oberapotheker im Felde, den Geschäftsfonds der **«Zentralapotheke»**, gelegen zu Oberehnheim, Adolf-Hitler-Straße Nr. 80, mit Kundschaft, Firmenbezeichnung, Apotheken- und Laboratoriumseinrichtung und Warenlager verkauft. (33873)

Etwasige Einsprüche sind innerhalb 10 Tagen nach der gegenwärtigen Veröffentlichung in der Amtsstube des Notars Dr. Grünwald, in Oberehnheim, zu machen, wo die Parteien Wohnsitz erwählt haben.

Der beauftragte Notar: **Dr. Grünwald.**

### BALGAU

### Bürgermeisteramt Balgau

### Öffentliche Jagdverpachtung

Der gemeinschaftliche Jagdbezirk Balgau im Kreise Kolmar im Flächenausmaß von rund 1069 ha wird am 5. April 1941, 15 Uhr, im Bürgermeisterramt von Balgau öffentlich verpachtet. Die Pachtperiode beträgt 9 Jahre. Die Pachtbedingungen können im Bürgermeisterramt Balgau vom 21. März an eingesehen werden.

Balgau, den 18. März 1941 (38446)

Der Jagdvorsteher: **Seiler Xaver.**

### ALLENWEILER

### GEMEINDE ALLENWEILER

### Öffentliche Jagdverpachtung

Am Montag, den 21. April 1941, nachmittags 3 Uhr, findet im Gemeindehaus die Verpachtung des Jagdbezirks Allenweiler mit 550 ha Wald und 580 ha Feld statt.

Die Pachtbedingungen und Abgrenzung liegen beim Jagdvorsteher zur Einsicht offen.

Der Jagdvorsteher: **Blimler.**

### Kraftfahrzeuge

### An- und Verkauf

### Automobile

Grosse Auswahl neuwertiger

**Citroen, Peugeot, Simca, Fiat, Renault**

Innensteuer - Limousinen - Kabriolets

Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie bitte unsere Ausstellung

### AUTO-ZENTRALE G.m.b.H.

# OBBO

G. M. B. H.

## Organisations-Gesellschaft für Buchhandlung und Büro



**Strassburg**  
Münstergasse 5  
Fernsprecher 281.70

### Offene Stellen

#### Männlich

**Wir suchen** (39296)  
**INGENIEUR**  
mit abgeschlossener Hochschulbildung, mit gründlichen Kenntnissen im Gebiet der chemischen Industrie. Bevorzugt werden Bewerber, die in chemischen Fabriken als Betriebsingenieur tätig waren. Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angabe des frühesten Eintritts-Termins und der Gehaltsansprüche erbeten an:  
**VON DIETRICH & Co., NIEDERBRONN**  
(Unter-Elisab.).

Großfirma der Elektro-Maschinenbranche, bereits vor dem Kriege durch wiederholte Lieferungen in Elsaß gut bekannt, leistungs- und lieferfähig, sucht für möglichst sofort tüchtigen  
**VERTRETER**  
mit Fachkenntnissen, besten Beziehungen im Elsaß, vorzugsweise Techniker.  
Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeiten u. M 22514 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Für Pforzheim, zum sofortigen Eintritt, tüchtige  
**Uhrmacher und Remonteuere**  
auf Armbanduhren, bei besten Bedingungen gesucht.  
Angebote unter W 22546 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

(Für Pforzheim)  
Biete tüchtigen  
**Goldschmieden**  
bei angenehmer Arbeitsweise, Dauerstellung bei günstigen Bedingungen.  
Angebote unter Z 22547 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

**Fakturist (in)**  
sicherer Rechner und gewandter Maschinenschreiber zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an:  
**MERSCHROTH & Co.**  
Textilgroßhandel, FRANKFURT a. Main, Kaiserstraße 44.

**Schlosser Schmiede und Anstreicher**  
evtl. auch ältere, per sofort gesucht. (39409)  
**KARL HOFSESS**  
Anhänger- und Wagenbau, Kommanditgesellschaft, FRANKFURT am Main-OBERRAD.

Tüchtiger  
**Herrenfriseur**  
für sofort in gute Dauerstellung gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an  
**SALON ZELL, VILLINGEN,**  
Vöhrenbachstraße 2.

**Mathy**  
Hoher Steg 27/29, STRASSBURG  
sucht zum sofortigen Eintritt tüchtigen  
**Verkäufer**  
mit guten Fachkenntnissen in Herren- u. Knaben-Kleidung. (39288)

## Ostseebad Cranz

### neue Ostbad-Gaststätte

sucht für die Saison ab 15. Mai und später

**Küchenchef (Mitarbeiter)**

- 1 selbst. arb. Köchin
- 1 Kalkkochen
- 2 Kaffeeköchinnen
- 1 Ansagerin
- 1 Konditormeister oder selbst. arbeitenden Konditorgehilfen
- 1 Konditorgehilfen
- 1 Oberkellner
- 1 Revierkellner
- 1 Jungkellner
- 1 Servierinnen

**3 Kuchenverkäuferinnen**

Offerten mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an das  
**CONTINENTAL-HOTEL, Königsberg Pr.**  
**W. WILKENING**

**Suche erstklassigen**  
**Buchhalter (in)**  
nicht unter 30 Jahren, einen jungen  
**Lageristen**  
und eine  
**Fakturistin**  
nur aus der Branche.  
**Kurt Kruthoffer**  
Textilgroßhandel  
Kronenburger Strasse 36

**Suche für sofort**  
**3 Aufholer**  
ein Masch.-Arb., sow. ein Vorarbeit. ges. für gr. Feinsohlerei in Straßb. Ang. u. 5513 an d. Strassburger N. N.  
**Tüchtiger Baufriseur**  
für sofort gesucht. Lazarettstraße 68, Neudorf. (6499)  
**Jüngerer Koch**  
sofort gesucht. Rest. »Gold Ketten« Langstr. 35a. (9489)  
**Küchenchef**  
Angebote m. Zeugnisabschriften an: M. Wolf, Verwalter d. Lungenheilstätte Altenbg., Stoßweier (Oberelsaß).  
Wegen Einberufung mein. Gehilf. suche sof. od. spät. einen  
**jüng. Bäcker**  
dasselbst wird ein ordentlicher Junge aus schätzb. Familie, der Lust hat d. Bäckerhandwerk zu erlernen, als Lehrling gesucht. Fahrgeld wird vergütet.  
**Otto Klotz,**  
Karlsruherstr. 50, Winterstraße 50. (39.092)  
Gesucht wird (39095)  
**Bäckergehilfe**  
u. einen jüngeren Herr.-Friseur.  
Kost u. Wohn. ev. im Hause. (39.870)  
**Georg Mader Jr.,**  
Friseurgeschäft, Kohl, Großherzog-Friedrich-Str. 16.

**Suche für sofort**  
**Friseur**  
u. einen jüngeren Herr.-Friseur.  
Kost u. Wohn. ev. im Hause. (39.870)  
**Georg Mader Jr.,**  
Friseurgeschäft, Kohl, Großherzog-Friedrich-Str. 16.

**2 Gärtnergehilfen**  
sof. ges. Blumen- gärtnerei Aron, Ruprechtssau, Pfarrgasse 52. (33.890)  
Gesucht wird tüchtiger, stadtkundiger  
**Mann**  
mit Rad für Kundenbedienung, Zeitschriften-Vertrieb Bospflug, Freiburgerstr. 22. (6556)  
**Jüngerer Schuhmacher**  
für sofort gesucht. Bernerstraße 1.

**Perfekte STENOTYPISTIN**  
deutsche und französische Kurzschrift, sucht Dauerstelle in Straßburg.  
Angebote unter 5441 an die Strassburger Neueste Nachrichten.  
Tüchtige  
**Friseur**  
nur 1. Kraft, gesucht. (5227)  
**Z A U L I G,** im Tannenzapfen (früher Passage Tensfeld)

**AUTOMOBIL-MECHANIKER**  
der selbständig sämtliche Reparaturen an Last- und Personenwagen ausführen kann, zum baldigen Eintritt gesucht. Führerschein erwünscht. Angebote an:  
**Firma J. HIMMELSBACH,**  
FREIBURG im Breisgau, Friedrichstraße 25. (38872)

**Karton-**  
Facharbeiter, gel. u. angelernt (Holländern, Rundsieb, Kocher) für sof. gesucht. Pappent, Bischofweier. (5512)  
Vorst.: Herzog-Huber, Straßburg, Straße des 19. Juni Nr. 26/28.

**Großstückschneider**  
gesucht. (33889)  
**G. JOCHIM, KARLSRUHE/Rhein,**  
Douglasstraße 24.  
**1 Packer und 1 Möbeltransporteur**  
kräftige, fleißige Leute in Dauerstellung per sofort gesucht. Angebote an  
**J. FLAMM, Möbeltransporte,**  
FREIBURG, Rotteckstraße 2.

Für mein gutgeh. Kaffeehaus suche ich möglichst f. sofort eine junge, solide Bedienung, daselbst für gepfl. Privathaushalt eine tüchtige Hausgehilfin, beide Teile Kost u. Wohn. Eine Reise wird vergütet. Angebote an Kondit.-Kaffee Metzger, Oberndorf am Neckar, Horst-Wessel-Straße 2. (33.877)  
**Hausgehilfin**  
erfahren, zum sofort. Eintritt ges. Fremdenheim Draudt, Bad-Nauheim, Ferd.-Werner-Straße 18. (39088)  
Suche zuverlässige, ehrliche (39.084)  
**Stütze**  
nicht unt. 18 Jahre alt, die mit der Hausfrau alle vor-kommenden Arbeit. verrichtet. Derselben ist Gelegenheit geboten, die gute bürgerliche Küche zu erlernen, Familiäre Behandlung. Schriftl. Bewerbungen evtl. mit Zeugnisabschriften erbeten an:  
**Paul Maulik,**  
Gasth. »Z. Rösle«, Hiltzingen bei Mühlacker (Württemberg).

### Stellengesuche

**Mädchen**  
welch. gut kochen kann, sofort ges. Möbelhaus Schertz, Str. d. 19. Juni 32.  
**ZIMMER-Mädchen**  
sof. gesucht. (5592) Schiffeutaden 2.

**Mädchen**  
in all. Arbeit, be-wandert, m. guten Zeugn. u. Stelle in Straßb. (bevorzugt älteres Ehep. oder frauenlos. Haush.) Ang. u. 5578 an d. Strassburger N. N.

**Tüchtiger, selbständ. Eisenbahnbau**  
Tüchtige, zuverlässige Kraft, g. Organisator, 38 J. alt (Saarländer) mit reichen techn. Kenntnissen u. Erfahrungen im Tiefbau, spez. Eisenbahnbau, 12 J. Konstruktor, 4 J. Baufriseur, z.Z. techn. Leiter, beherrscht den Gleis- und Weichenbau vom Entwurf bis Bauausführung sucht sich zu verändern in nur selbständige Stellung. Gute Zeugnisse u. Führerschein Kl. 3 u. 4 vorh. Ang. umgehend erbeten von Firmen, welche selbst. verantwortungsvolle, möglichst Dauerstellung bieten können, an  
**Ing. Franz MEYER** (38115)  
z.Z. Rotham-Kemating, Bez. Vöcklabruck / Oberdonau.

**44-jähriger Kaufmann,** lange Jahre selbständig, seit 5 Jahren bei Behörde im Saarland beschäftigt, sucht ab 1. April oder später ausbaufähige Stellung als  
**Sachbearbeiter**  
Korrespondent, Werbeleiter usw. Buchhaltungskennnisse, flottes Stenogramm, Maschinenschreiber. Angebote unter S 22522 an die Strassburger Neueste Nachr.

**Tüchtiges Küchenmädch.**  
sof. ges. Gasthaus »Zum Strissel«, Gr. Metzlig 5.  
**Tüchtiges Küchenmädch.**  
Perfektes Küchenmädch. oder mit altem Arbeit vertrautes Hausmädch. (nicht unt. 20 Jahr.) zum 15. April od. 1. Mai gesucht. Modernes Haus, angeneh. Verhältnisse, schönste Lage im bayrischen Hochgebirge.  
**Alpines Kinderheim Dr. Hedw. Schwarz, Mittenwald** (Oberbayern). (33.876)  
**Hausmädchen**  
für kleinen Haush. bei guter Behandl. u. Familienanschl. per sofort gesucht. Angeb. an Postfach Nr. 256, Heidelberg. (39.299)  
Gesucht wird ein fleißiges, anständ. Hausmädchen  
Fahrgeld wird vergüt. Gasth. Stadt Suhr, Zella-Mehlis (Thüringen). (39080)  
**Dienstmädchen**  
für Zimmer und Haushalt gesucht. Hotel Müller, im Grünen Bruch Nr. 45. (6583)  
**Kinderlieb., anst.**  
tagsüber in kleinen Haushalt sof. ges. Küpferle, Straßb.-Neudorf, Rathaus-hausstr. 51, 1. St. (5591)  
**Mädchen**  
Zukunftstellung ist geboten. Evtl. Einheirat nicht ausgeschlossen. Ang. u. 5287 an die N. N.  
**Friseur**  
als Aushilfe f. sofort ges. Ruett, Küss-Strasse 14. (5517)  
**Tüchtige Friseur**  
Junge saubere Frau oder Mädchen tagsüber gesucht. Friseursalon ULLMANN, Münstergasse. (5515)

**Immobilien und Kapitalien**  
**Beteiligung**  
an einer in Betrieb befindlichen  
**Werkzeugbau-Anstalt**  
oder Kauf  
sofort gesucht.  
Angebote erbeten unter Ak 7337 an „Ala“ Stuttgart, Friedrichstraße 20 (39420)

**Tabakwaren-geschäft**  
zu kaufen oder Beteiligung an solidem Betrieb zunächst bis zu RM. 20.000,- gesucht. Gefl. Zuschriften u. D 22277 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

**Anwelen**  
Dorf, Tramstation, 3 Ar. zu kauf. ge. kl. Haus, 3 Zimm., Küche, Zub., Neben- od. Bischofheim. Ang. unter 5496 an die ca. 350 qm Hof, Garten, 2200 RM. zu verkaufen.  
**A. u. M. Gahringer,**  
Mantelfelder, 35. Ruf Nr. 291.24. Ang. unter 5491 (39.294) an die Str. N. N.

**Bauplatz**  
3 Ar. zu kauf. ge. kl. Haus, 3 Zimm., Küche, Zub., Neben- od. Bischofheim. Ang. unter 5496 an die ca. 350 qm Hof, Garten, 2200 RM. zu verkaufen.  
**A. u. M. Gahringer,**  
Mantelfelder, 35. Ruf Nr. 291.24. Ang. unter 5491 (39.294) an die Str. N. N.

**300-500 RM.**  
zu leihen gesucht. Ruf Nr. 291.24. Ang. unter 5491 (39.294) an die Str. N. N.

**Ohne Zeitungsanzeige keine Umsatzsteigerung!**  
**Heirat**  
**HEIRAT**  
Hoteller, 46 J., s. geschäftstüchtiger, sympath. Dame etw. Vermögen erw. Geschäftsmann, 33 J., 1,80 groß, hübscher, gut. Einkommen. — Kaufmann, 36 J., 1,82 gr., s. gutes Einkommen. — Kaufmann, 33 J., Eigenbetrieb. — Hauptlehrer, 38 J., Reichsdeutscher, sportl. schlanke Dame. (38727)  
Damen aus nur guten Familien wen-den sich vertrauensvoll an: **FRÖTUNA, Eugen-Würtz-Str. 10, Straßb.**  
Manufakturist, 35. Ruf Nr. 291.24. Ang. unter 5491 (39.294) an die Str. N. N.

**Zinshaus**  
Straßburg, Laden u. 3-Zimm.-Wohn., 22.000 RM., ein an-deres 8.500 RM.; Gebirge, Waldes-nähe.  
**Haus**  
3 Z., Küche, Gar- ten, 3.000 RM., zu verkaufen.  
**Hypothekengelder**  
bis 50% des Kaufpreises zur Verfüg. zu 4% — Auskunt durch: **Immobil.-Agentur Paul Simon,** Marktstraße 9.

**Zinshaus**  
Grafenstad., 4x2 Z., Küche, Gart., 8.500 RM.; Gebirge, Waldes-nähe.  
**Haus**  
3 Z., Küche, Gar- ten, 3.000 RM., zu verkaufen.  
**Hypothekengelder**  
bis 50% des Kaufpreises zur Verfüg. zu 4% — Auskunt durch: **Immobil.-Agentur Paul Simon,** Marktstraße 9.

**Wer Bargeld sucht findet**  
durch eine Klein-anzeige günstige Angebote von Geldgebern.

**Tiermarkt**  
**Pferde-handlung**  
**Kaufe Pferde und Schlachtperde**  
Kaufe u. tausche Karte genügt.  
**Affens Zaug,** Ruprechtssau, Hechnerweg 2 e. (5523)

**Bernhards-hündin**  
In St. Prim. als Wächter, umst. h. zu verkf. Mandel, Straßburg-Ostwald, Waldstr. 1. (5597)

## Kontoristin und Stenotypistin

Auf selbständiges und zuverlässiges Arbeiten wird besonders Wert gelegt.

Angebote mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter **Z 22489** an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Grosses Industrie-Unternehmen sucht zum möglichst sofortigen Antritt eine bewährte Kraft als